NIEDERVINTL . OBERVINTL . WEITENTAL . PFUNDERS

VINTLA BOTE

NR. 96
APRIL
2021

DORFSTRASSE OBERVINTL

Arbeiten zur Neugestaltung sind abgeschlossen

Gemeinde-Lawinenkommission
Bericht über einen anspruchsvollen Winter

Feuerwehren haben viel zu tun
Die Corona-Krise wirkte sich nicht auf die Anzahl der Einsätze der Wehren aus.

Jugend und Corona
Der Jugenddienst Unteres Pustertal bemüht sich um die Jugendlichen

Erscheint dreimaljährlich – Poste Italiane S.P.A. Versandim Postabonnement – 70% NE/BZ / enthält I.P. 6 / R.

INFOS

Gemeinde

TELEFONNUMMERN
Bürgermeister: 0472 869 326
Sekretär: 0472 869 326
Sekretariat: 0472 869 912
Wahlamt: 0472 869 326
Steuern & Abgaben: 0472 869 910
Buchhaltung: 0472 869 910
Lizenzamt: 0472 869 326
Melde- und Standesamt: 0472 869 326
Personalamt: 0472 869 911
Private Bautätigkeit & Bauamt: 0472 869 911
Rechnungswesen & Finanzen: 0472 869 910
Technische Dienste: 0472 869 911

www.gemeinde.vintl.bz.it
info@gemeinde.vintl.bz.it

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT
Montag, Dienstag, Donnerstag von 8:30 bis 12:15 Uhr
Mittwoch von 8:30 bis 12:15 und von 16:30 bis 18:00 Uhr
Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr

SPRECHSTUNDEN

BÜRGERMEISTER BÜRGERMEISTER WALTER HUBER
E-Mail: walter.huber@vintl.eu
Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr

WALTER LAMPRECHT:	Jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 8 bis 9 Uhr, mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr, 338 77 65 774
ROBERT SEEBACHER:	nach telefonischer Vereinbarung, 340 06 19 180
HERMANN HUBER:	nach telefonischer Vereinbarung, 335 82 66 351
MARIA-LUISA FINK:	nach telefonischer Vereinbarung, 348 0395628

Müll

SCHADSTOFFSAMMLUNGEN
Schadstoffe, wie Spraydosen, Farben, Lacke, Altmedikamente usw. müssen getrennt gesammelt werden und sind zu den nachstehend angeführten Terminen an die Entsorgungsfirma abzugeben.

Montag, den 10. Mai 2021
Niedervintl von 8 bis 9 Uhr (neben dem Rathaus)
Obervintl von 9.15 bis 10.15 Uhr (Kirchplatz)
Pfunders von 10.45 bis 11.45 Uhr (Feuerwehrhalle)
Weitental von 12 bis 13 Uhr (Grundschule)

Montag, den 19. Juli 2021
Niedervintl von 8 bis 9 Uhr (neben dem Rathaus)
Obervintl von 9.15 bis 10.15 Uhr (Kirchplatz)
Pfunders von 10.45 bis 11.45 Uhr (Feuerwehrhalle)
Weitental von 12 bis 13 Uhr (Grundschule)

WICHTIG
Leuchtstoffröhren, Sparlampen und Batterien sind zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof in Obervintl abzugeben
Öffnungszeiten: jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 10.30 Uhr

BIOMÜLLTONNEN
Die Biomülltonnen werden im Jahr 2021 an folgenden Tagen gewaschen: 4. Mai, 18. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 10. August, 24. August, 7. September, 21. September, 12. Oktober und 26. Oktober.

SAMMLUNG AN FEIERTAGEN 2018
Die Restmüll- und Kartonagensammlung vom Pfingstmontag (24. Mai) wird am Dienstag, den 25. Mai durchgeführt und die Restmüll- und Kartonagensammlung vom 1. November (Allerheiligen) fällt auf Dienstag, den 2. November.

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFSAMMELSTELLEN
Pustertaler Str. 24/a, Obervintl
Jeden Samstag von 8 bis 10:30 Uhr geöffnet,
Feiertage ausgenommen

Ausserdrittel 25 (Sportzone), Weitental
Jeden ersten und dritten Samstag im Monat geöffnet,
Feiertage ausgenommen.

DAS REDAKTIONSKOMITEE
Viktoria Daberto Burgstaller, Margit Aschbacher, Robert Seebacher, Niedervintl; Walter Huber, Obervintl; Waltraud Niederkofler, Heinrich Bergmeister, Weitental; Josef Huber, Pfunders.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE
31. Juli 2021 – Berichte und Bilder bitte bei den Redaktionsmitgliedern abgeben oder direkt per E-Mail an gemeindebote.vintl@gmail.com senden.

IMPRESSUM
Herausgeber: Gemeinde Vintl
Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it
Druck: Kraler Druck, Vahrn
Schriftleitung: Redaktionskomitee
Presserechtlich verantwortlich: Hartmuth Staffler
Eingetragen beim LG Bozen am 22.01.1990 unter Nr. 3/90
Titelbild: Gemeinde Vintl

NR. 96
APRIL
2021

VINTILA BOTE

INHALT

GEMEINDE

Bürgermeister 4
Rückblick der Fraktionen 5
Seniorenheim in Mühlbach: Jetzt wird gebau 10
Nachhaltige Entwicklung der Gemeinde 12
Verbrauchermobil zu Besuch 13
Standesamt 13
Studienabschlüsse 14
Baukonzessionen 15
Gemeindeausschussbeschlüsse 18
Ratsbeschlüsse 19
Erweiterungszone „sägeplatz“ 19

DÖRFER

Bericht der Gemeinde-Lawinenkommission 20
Die Sektion Ski des ASV Vintl berichtet 22
Eisstock: Wenig Bewegung in der Wintersaison 23
Bergrettung feiert 70-jähriges Jubiläum 23
Beachvolleyball in Vintl 24
Tenniskurse in Vintl 24
Almfreunde Pfunders: Soweit die Räder tragen? 25
Die Sektion Yoseikan startet mit dem Training 25
Die Feuerwehr Niedervintl berichtet 26
Hauptversammlung der Feuerwehr Pfunders 27
Feuerwehr Weitental hatte ein intensives Jahr 27
Interview mit dem Musiker Josef Weissteiner 28
Berichte des Bibliothek-systems Vintl 30
Intelligente Stromzähler für Vintl 31
Die Waldwichtelwerkstatt 32
Der Kirchenchor Niedervintl gratuliert 34
Jungscharkinder malen Osterbilder 34
Ostern in der Pfarrgemeinde Obervintl 35
Bericht des Jugenddienstes Unteres Pustertal 36
Weißes Kreuz Mühlbach: Ein etwas anderes Jahr 37
Musikkapelle Vintl sagt Danke 37

BEZIRK UND LAND

Neues Informationsangebot für Eltern 38
KVW informiert über die Familienzulage 38
Müll: Ist das notwendig? 39
Rätsel 39
Kinderseite 40

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Frühling hat Einzug gehalten, wir steuern auf den Sommer zu und das Jahr 2021 ist bereits zu gut einem Viertel abgelaufen. Trotz, nach wie vor schwieriger Umstände in der gesamten Welt, mehren sich die Zeichen auf eine baldige Wiedererlangung der sogenannten „Normalität“.
Die Verantwortlichen bemühen sich nach besten Kräften der Situation mit all ihren Spannungen zu stellen und, mit keinerlei Erfahrung aus vergangenen durchlebten Pandemien ausgestattet, den meisten Interessen gerecht zu werden.
Die Gemeindeverwaltung ist als letztes Glied in der langen Kette der öffentlichen Institutionen oft als Exekutive der, von langer Hand verordneten Maßnahmen, gefordert. Als bester Wissenshalter von Land und Leuten versuchen die Gemeindemitarbeiter und -verwalter den oft sehr kurzfristigen Anordnungen Folge zu leisten und das „Beste draus zu machen“. Mit viel Engagement und Ausdauer wird an der Sache gearbeitet und erledigt. Es gibt nicht die Option, es nicht zu tun, weil es einfach getan werden MUSS.
Durch die fähigen Mitarbeiter in den Gemeindebüros sowie Mitarbeit unserer Vereine und vieler engagierter Mitbürger ist die Gemeinde Vintl imstande, die Hürden zu überwinden.
In der Hoffnung auf einen guten Sommer wünsche ich eine angenehme Lektüre der vorliegenden Ausgabe.

Robert Seebacher
Als Verantwortlicher beauftragt
(gemeindebote.vintl@gmail.com)

Walter Huber
Bürgermeister
walter.huber@vintl.eu

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Frühling hat sich eingestellt mit der warmen Jahreszeit freuen wir uns, dass wieder langsam Normalität einkehrt und das Leben in unseren Dörfern wieder aufblüht. Wir freuen uns über viele neue Begegnungen beim Spazierengehen, auf dem Spielplatz, beim Einkaufsbummel, in den Gastlokalen – überall, wo es wieder in Richtung „normales Leben" geht. Freuen wir uns auch über die Bewegungsfreiheit unserer jungen Leute, sie haben besonders auch unter den mangelnden sozialen Kontakten gelitten. COVID-19 hat unser tägliches Leben auf den Kopf gestellt. Viele Mitmenschen sind in unterschiedlicher Weise damit konfrontiert worden.

Ankauf Kommunalfahrzeug: Die Firma Dr. Leitner GmbH aus Freienfeld ist mit der Lieferung eines Kommunalfahrzeuges mit Zubehör beauftragt worden. Ende März ist das neue Fahrzeug (Kosten 200.000 Euro) geliefert worden. Es kann mit verschiedenen Zusatzgeräten ausgestattet werden. Ein erster Schwerpunkt wurde auf Kehrmaschine, Unkrautbesen und Saugvorrichtung gelegt. Weitere Zusatzausrüstungen für den Winterdienst werden angestrebt.

Unzählig viele Menschen haben in den sanitären Einrichtungen unter äußerst belastenden Umständen mit großem Einsatz alles gegeben, um den Menschen, die von einem schweren Verlauf der Krankheit betroffen waren, zu helfen. Auch in unserem Lande ist die Anzahl der Menschen, die an Covid-19 verstorben sind, sehr groß. Allen betroffenen Familien und Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

Auch die wertvolle ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und Verbänden war in dieser Coronazeit stark beeinträchtigt. Ich danke auf diesem Wege allen, für das Durchhaltevermögen und für die unzählig vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden im Dienst am Nächsten in den verschiedensten Bereichen. Ein aufrichtiger Dank geht an alle, die mitgeholfen haben und weiterhin mithelfen, diese Herausforderung der Pandemie zu bewältigen.

Errichtung des Talweges: Über ein LEADER-Projekt wird die Realisierung des Talweges finanziert. Es handelt sich dabei um die Aufwertung des in großen Teilen bereits bestehenden Fußgängerweges von Niedervintl nach Pfunders. Ein Abschnitt musste auch gänzlich neu angelegt werden. Das 1. Baulos das bis an die Katastralgrenze Pfunders führt, ist 2020 in Angriff genommen worden und wird heuer fertiggestellt. Das Projekt trägt zur Verbesserung des örtlichen Wanderwegenetzes bei und soll den Wanderwegweg nach Pfunders einladender, attraktiver und sicherer machen.

Das Virus und die damit verbundenen Maßnahmen haben große Belastungen, Sorgen und Probleme in den verschiedensten Bereichen mit sich gebracht. Das Virus ist noch nicht besiegt, wir wollen weiterhin Verantwortung für uns, für den Nächsten und für die Gesellschaft tragen. Nehmen wir Rücksicht auf alle, bleiben wir weiterhin vorsichtig und gemeinsam wollen wir dazu beitragen, dass diese schwere Zeit bald hinter uns liegen wird.

Lassen wir uns nicht entmutigen, hoffnungsvoll und mit Zuversicht wollen wir in die Zukunft schauen, die Zukunft gestalten und uns an den schönen Dingen des Lebens erfreuen.

Fraktionsübergreifende Projekte und Vorhaben

Die Errichtung des übergemeindlichen Alten- und Pflegeheimes in Mühlbach ist in vollem Gange. Die Fertigstellung dieser Umbauarbeiten sind für 2023 geplant. Die Kosten für die jeweiligen Gemeinden werden aufgrund des zugewiesenen Bettenkontingents aufgeteilt. Der Gemeinde Vintl sind 19 Betten zugewiesen. Der Bau kostet insgesamt rund 24 Millionen Euro. Die Kosten des Anteiles der Gemeinde Vintl belaufen sich nach Abzug der Landesbeiträge auf rund 3,5 Millionen Euro, die durch ein mehrjähriges Finanzierungsprogramm gedeckt sind. Im Gemeindehaushalt 2021 sind dafür knapp über eine Million Euro vorgesehen.

Rückblick der Fraktionen

Da Bürgerversammlungen beziehungsweise Informationsveranstaltungen derzeit noch nicht möglich sind, nutzt die Gemeinde Vintl den „Vintila Bote", um einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu geben und Vorschau auf das laufende Jahr zu halten.

NIEDERVINTL

Im Jahr 2020 konnte die LED-Beleuchtung entlang der Dorfstraßen weiter ausgebaut werden und steht somit kurz vor dem Abschluss. Die Vereinstätigkeit konnte durch den Ankauf einiger Geräte für den Festbetrieb unterstützt werden. Für die alte Feuerwehrhalle (Erdgeschoss) wurde ein Projekt zur Nutzung durch die Schützen und das Jagdrevier ausgearbeitet und in der Gemeinde hinterlegt. Um eine konstante Grundbepflanzung und -pflege des Dorfbereiches zu gewährleisten, wurde 2020 erstmals eine spezialisierte Firma beauftragt. Beim Zugbahnhof wurde die Schutzwand beim Gehsteig entlang der Staatsstraße gekürzt und somit eine Gefahrenstelle erheblich entschärft. Die Planungsarbeiten und Verhandlungen am Stampfl-Areal wurden mit den Partnern im Jahr 2020 aufgenommen.

Was kommt.

Im Jahr 2021 werden wir die Glasfaseranbindungen im Tulpeweg komplettieren und somit eine fast hundertprozentige Abdeckung der Haushalte in Niedervintl-Ortsbereich gewährleisten. In der Zollerstraße (Landesstraße zwischen Hochrainer und Bruggenwirt, Niedervintl) werden Baumaßnahmen mit folgenden Zielsetzungen durchgeführt: die Geschwindigkeitsreduktion der Fahrzeuge durch den Einbau einer Schwenkung, die Steigerung der Fußgängersicherheit durch Verlegung des Straßenüberganges (Zebra) nach Norden mit Überkopfbeleuchtung des Überganges (wie beispielsweise bei Bar Resi), die optische Aufwertung der Straße durch Gestaltung und Bepflanzung, die Errichtung einer barrierefreien Rampe zur Schulzone, zur Kirche und zum Gemeindeplatz, die Neuasphaltierung des gesamten Gehsteiges und der Straße bis zur Widumsbrücke und die Neuerrichtung der Gehsteigbeleuchtung.

Die Referenten von Niedervintl sind überzeugt, mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Fußgängersicherheit, vor allem für die Mitbürger in der westlichen Dorfhälfte, zu leisten.

Verkehrsentlastung.

Im Jahr 2021 wird die Einfahrt West fertiggestellt und somit die „Kreithner Kreuzung" und die Prielerstraße vom Verkehr zur neuen Gewerbezone in der „Rieper Aue" entlastet. Mittelfristig sollte sich damit auch die Belastung durch den Schwerverkehr in der Guggenbergstraße zugunsten der angrenzenden Bewohner lösen.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet im Jahr 2021 das Vorantreiben des Projektes im Stampfl-Areal (Dorfzentrum) mit dem Ziel, 2022 konkret mit den Bautätigkeiten zu beginnen. In der Mittelschule wird ein neuer Werkraum anstelle der alten Dienstwohnung errichtet, um den Anforderungen an Technik und Sicherheit zu entsprechen. Die gesamte Sergserstraße wird im Sommer 2021 ab dem Weißenhof bis zur Kreuzung Köfler, Felder und Holzer neu asphaltiert. Die Referenten aus Niedervintl bedanken sich bei Norbert Schiner, Konrad Ebner, Paul Depian, Franz Prantstätter und Richard Hofer für die vielen Tätigkeiten im Winter und Sommer. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Personen für diese Dienste zur Verfügung stellen. Nur durch diese zusätzlichen Personen ist die Gemeinde imstande, ein gepflegtes Dorferscheinungsbild zu gewährleisten und ihnen gilt unser höchster Respekt.

OBERVINTL

Das mehrjährige Vorhaben, nämlich die Arbeiten zur Neugestaltung der Dorfstraße im Zentrum von Obervintl konnten im Herbst letzten Jahres abgeschlossen werden. Die Ziele zur Verkehrsberuhigung sind durch die durchgeführten Maßnahmen zu großer Zufriedenheit erreicht worden. Die Geschwindigkeit des Verkehrs hat sich stark reduziert, die Straße und auch die Fußgängerübergänge sind deutlich sicherer geworden. Auch das optische Erscheinungsbild des Dorfzentrums hat mit der neuen Dorfstraßengestaltung einen großen Mehrwert erfah-

Baumaßnahme in der Zollerstraße

ren. Obervintl hat durch die schöne, vielbesuchte und stets vorbildlich gepflegte Naherholungszone und jetzt auch durch die Neugestaltung der Dorfstraße erheblich an Lebensqualität gewonnen. Das Wohnen in Obervintl ist attraktiver geworden. Ein Beweis dafür ist auch, dass die neu errichteten Wohnungen am Töpsl Anger gefragt sind und schnell mit Leben gefüllt werden.

Ausbau des Glasfasernetzes.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten in Obervintl ist der Ausbau des Glasfasernetzes. Bereits im Herbst 2020 konnten dazu in großen Teilen des Dorfes Obervintl die Verrohrungen durchgeführt werden. Jetzt im Frühjahr sind die Arbeiten zum Einblasen der Glasfasern angelaufen, die Vertragsabschlüsse von Seiten der Nutzer mit den verschiedenen Anbietern können angegangen werden und somit sind die Voraussetzungen für ein schnelles Internet für einen großen Teil im Dorf gegeben.

Sanierung Gehsteig Dörfl.

Der Gehsteig vom Dorfzentrum Richtung Dörfl und Mairgasse ist schon längere Zeit sanierungsbedürftig. Im Herbst 2020 wurden die Asphaltierungsarbeiten im ersten Teil bis zur Einfahrt Getzenbergstraße durchgeführt. Gleichzeitig wurden auch die Leerrohre für das Glasfasernetz in diesem Bereich mitverlegt.

Schwerpunkte für das Jahr 2021.

Die Sanierungsarbeiten am Gehsteig bis zum „Oberdörfl“ werden weitergeführt, auch die Verrohrung für das Glasfasernetz wird in diesem Bereich mitverlegt. Die Wiederherstellung des Zuganges zum Wasserfall, die Aufräumarbeiten und die Sanierung des Wandersteigs zum „2. Wasserfall“ werden in Zusammenarbeit mit Forst und Tourismusverein durchgeführt. Vom Amt für Bevölkerungsschutz ist nach mehreren Lokalaugenscheinen und mehreren Interventionen von Seiten der Gemeinde die Mitteilung gekommen, dass für das Jahr 2021 ein Betrag von 400.000 Euro für die Errichtung von Sicherungsmaßnahmen am Hornergraben in das Jahresprogramm aufgenommen worden sind. Geplant sind die Errichtung von Konsolidierungssperren und die Erstellung des Projektes zum Bau einer großen Rückhaltesperre oberhalb der neu errichteten Elektrokabine. Die Gemeindeverwaltung wird auch das Vorhaben der Pfarrei Obervintl zur Sanierung des Kirchturms und Kirchturmdaches mit einem Beitrag von 20.000 € unterstützen.

PFUNDERS

Viele Jahre, ja jahrzehntelang haben die Verwaltungen darauf hingearbeitet, den Duner Gang auszubauen und eine Lösung für die Gefahrenstelle beim „Duner Gang“ zu finden und gegen Steinschlag und Eis abzusichern. Nach vielen Bemühungen und Vorgesprächen bei den verschiedenen Landesämtern ist es gelungen, mehrere Finanzierungschienen zu sichern und somit die Voraussetzung für den Ausbau des Duner Ganges zu schaffen. Finanziert wird dieses Projekt über drei verschiedene Ländesämter (Amt für Bevölkerungsschutz, Amt für Bergwirtschaft und Amt für Straßenbau). Entscheidend zur Durchführung des Vorhabens war auch, dass ein Teil der benötigten Mittel über eine Querfinanzierung des E- Werkes Dun erfolgt.

Hofzufahrt in Niedervintl

Das Bauvorhaben ist in zwei Baulose unterteilt worden, wovon das erste 2017 begonnen und 2018 fertiggestellt worden ist. Zwischen den beiden Baulosen wurde das E-Werk Dun realisiert und 2020 konnte das zweite Baulos angegangen werden, das nun im heurigen Frühjahr fertiggestellt wird. Für die Bewohner von Dun und allen, die diese Straße benutzen, ist somit eine große Gefahrensituation beseitigt worden. Die neu errichtete Galerie ist insgesamt etwa 270 Meter lang und dieses Bauvorhaben wird bis zur Fertigstellung an die 2,6 Millionen Euro verschlingen.

E-WERK DUN: Das Kraftwerk ist seit November 2019 in Betrieb. Viele Hürden und Schwierigkeiten mussten überwunden und gemeistert werden, um dieses Werk zu realisieren. Eine gewisse Unsicherheit besteht immer noch zu den staatlichen Förderungen, die erst die Rentabilität des E-Werkes gewährleisten. Im Juni sollten dazu die endgültigen Zweifel und Hindernisse durch den Staatsrat aus der Welt geschaffen werden.

Festplatz: Auf die Finanzierung und den Bau der Tiefgarage mit dem darüberliegenden Festplatz beim Mehrzweckgebäude ist intensiv hingearbeitet worden. Die Bauarbeiten haben sich bedingt durch die Vorgaben zur Statik bei der Überdachung etwas verzögert. Der Festplatz samt Überdachung, Pavillon und Servicegebäude wird heuer fertiggestellt und stellt somit für das rege Vereins- und Dorfleben eine große Bereicherung dar. Die Regelung zur Nutzung der Parkplätze in der Tiefgarage wird im Zuge der Fertigstellung erstellt.

Asphaltierung Dorfstraße: Die Asphaltierung der Dorfstraße vom Brugger bis zur Kirche war für 2019 geplant, musste aber wegen Arbeitsüberschneidungen immer wieder verschoben werden. Im letzten Jahr wurde die gesamte Trasse mit einer neuen Asphaltschicht versehen.

Erneuerung der Dorfbeleuchtung: Das Bestreben der Gemeindeverwaltung ist es, schrittweise die öffentliche Beleuchtung zu erneuern und auf LED-Technologie umzurüsten. Durch den Austausch der Beleuchtungskörper in der Kirchbichlstraße und Martinsweg sowie durch die Erneuerung der gesamten Beleuchtung in der Dorfstraße ist dazu ein weiterer Schritt gesetzt worden.

Sanierungsprojekte Hoferschließungen: Großer Wert wurde in den letzten Jahren auf die Sanierung von Hoferschließungsstraßen gelegt. Drei große Projekte konnten im Gemeindegebiet realisiert werden: Pfunders Schattseite, Kegelberg zweites Baulos und Sammelprojekt Hofzufahrten in Niedervintl. Heuer wird die Sanierung der „Sergerstraße“ durchgeführt, weitere Projekte (Sanierung Rieglerstraße, Sammelprojekt Weitental) liegen bereits beim Amt für Bergwirtschaft zur Finanzierung auf. Vorbereitet werden die Projekte zur Sanierung der Straße in Dun und ein Sammelprojekt in Priel.

Wohnbauzone Pichleite: Durchgeführte Bodenanalysen haben ergeben, dass für eine Bebauung in der ausgewiesenen Wohnbauzone „Pichleite“ aufwendige Maßnahmen zur Bodenstabilität und Hangsicherung notwendig sind. Eine endgültige Entscheidung über die weitere Vorgangsweise kann erst getroffen werden, sobald die Größenordnung des Mehraufwandes erhoben ist. Weiters muss geprüft werden, ob dieser

Mehraufwand den Baubewerbern zugemutet werden kann.

Weitere geplante Vorhaben in Pfunders: Fertigstellung Festplatz, Errichtung Parkplatz Eggerseite, Weiterführung Erneuerung Dorfbeleuchtung, Unterstützung FF Ankauf Tanklöschfahrzeug.

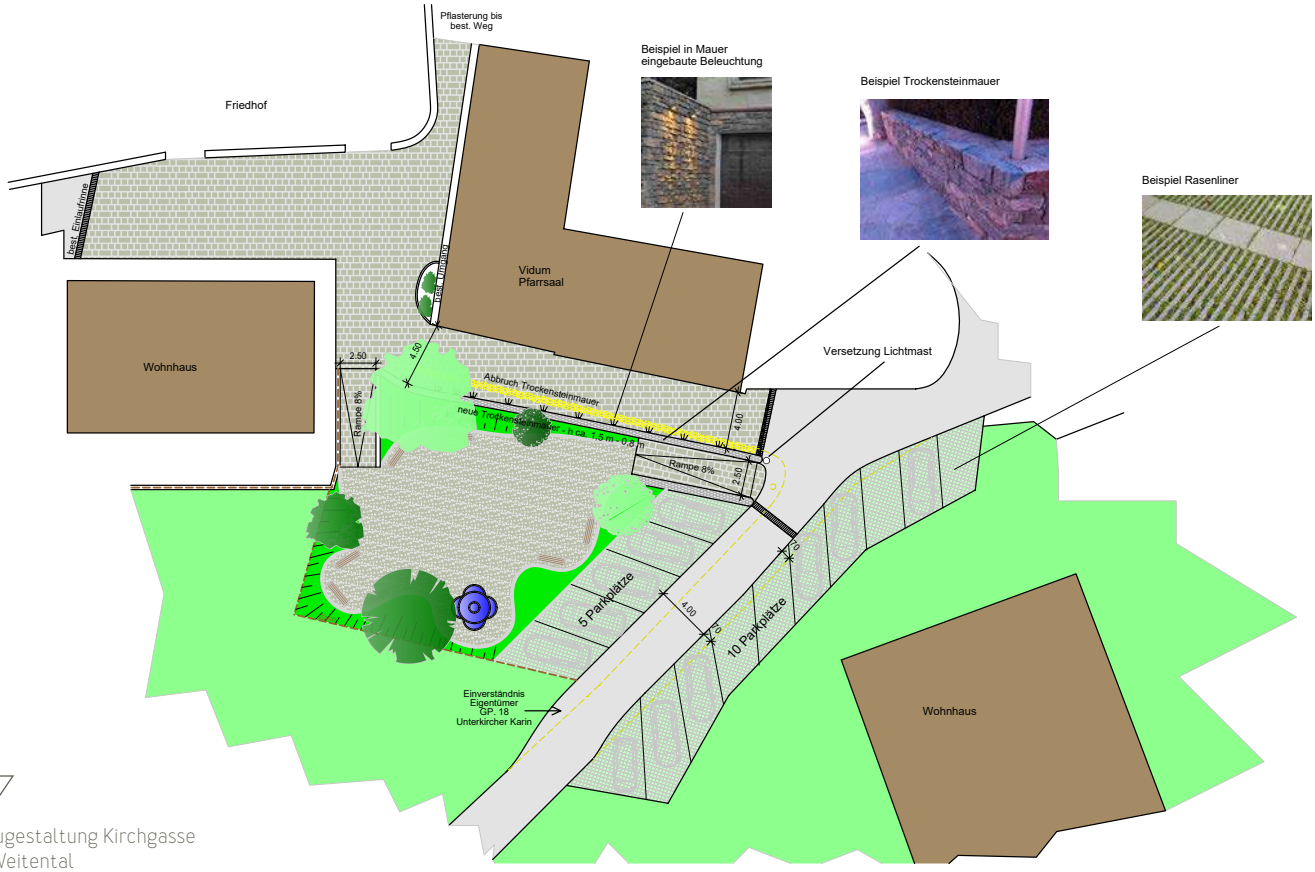
WEITENTAL

Im vergangenen Jahr wurde das Glasfasernetz in Weitental ausgebaut, sodass nun auch das Huntsdorf über schnelles Internet verfügt. Im Zuge dieser Arbeiten konnten notwendige Sanierungen an Straßen und Gehsteigen durchgeführt werden. Auch der langgehegte Wunsch nach einem öffentlichen WC und einem Lagerraum in der Naherholungszone von Weitental konnte im letzten Jahr verwirklicht werden. In der Grundschule wurden die neuen Brandschutzbestimmungen umgesetzt und im Herbst letzten Jahres wurde mit dem Ausbau des Talwegs zwischen Pfunders und Weitental begonnen. Die Gemeinde hat sich zudem für den Ankauf eines Multifunktionsfahrzeuges entschieden, sodass viele Straßenarbeiten in Zukunft auf unkomplizierte Art und Weise von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes erledigt werden können.

In den kommenden Monaten wird das Glasfasernetz auf Gemeindeebene weiter ausgebaut. Während die Arbeiten im Dorfzentrum von Obervintl kurz vor dem Abschluss stehen, wurde mit den Grabungsarbeiten am Trogerweg und in der Schlossergasse begonnen. Der Glasfaseranschluss im Bereich Dörfl ist ebenfalls in Planung. Die Grabungsarbeiten im Tulpenweg gestalteten sich etwas schwierig, konnten aber Ende März erfolgreich abgeschlossen werden, sodass im Spätsommer die Endboxen mit der Glasfaser montiert werden können. In Weitental wird nun auch das Außerdrittel ans Glasfasernetz angeschlossen. Außerdem ist in Weitental die Neugestaltung der Kirchgasse und ein Erlebnisweg zwischen Dorf und Sportzone in Planung.

In diesem Jahr werden einige Sanierungsarbeiten am Trink- und Abwassernetz nötig. Die Planung und Vorbereitung zur Vergabe der Arbeiten läuft bereits. Das Projekt wird etwa 200.000 Euro kosten und sich auf mehrere Ortsteile erstrecken. Leider lassen sich einige Unannehmlichkeiten für die Anrainer nicht vermeiden, weshalb die Gemeinde schon jetzt um Verständnis bitten möchte. Durch die Sanierung werden bestehende Schwächen im Trinkwassernetz behoben und die Wasserversorgung sicherer, sodass langfristig alle Beteiligten davon profitieren.

Neuer Talweg nach Pfunders



Neugestaltung Kirchgasse in Weitental

DIE GITSCHBERG JOCHTAL

SUMMERCARD

VORTEILS-ABO für:

» Umlaufbahnen Gitschberg und Jochtal (13.05.2021 – 06.11.2021)
» Alpinpool in Meransen
» Freischwimmbad Mühlbach
» Minigolf-Platz in Meransen
» Ermäßigte Saunatageskarte im Alpinpool um 10 €

Das sollten Sie nicht vergessen:
Ausweis, Familienbogen für die Familiencard, evtl. vorhandene Almencard zur Wiederaufladung

SUMMERCARD	Bürger der Gemeinden Mühlbach, Vintl, Rodeneck, Terenten & Natz-Schabs	Bürger anderer Gemeinden
ERWACHSENE 26 – 59 JAHRE geb. ab 13.05.1995 – 12.05.1961	120 €	130 €
SENIOREN AB 60 JAHREN geb. ab 13.05.1961	90 €	100 €
STUDENTEN 18 – 25 JAHRE geb. ab 13.05.1995 – 12.05.2003	90 €	100 €
JUGENDLICHE 11 – 17 JAHRE geb. ab 13.05.2003 – 12.05.2010	60 €	70 €
KINDER 4 – 10 JAHRE geb. ab 13.05.2010 – 12.05.2017	20 €	30 €
FAMILIENCARD bis 25 Jahre	250 €	285 €

Die Summercard kann vom 13.05.2021 bis zum 30.06.2021 im Infobüro in Mühlbach und in den Ticketbüros in Meransen und Vals erworben werden. Danach sind keine kombinierten Karten mehr erhältlich.

Die Almencard ist den ganzen Sommer über im Infobüro Mühlbach und in den Ticketbüros Meransen und Vals erhältlich.

ALMENCARD	Preise
ERWACHSENE & SENIOREN AB 16 JAHREN geb. vor 12.05.2005	50 €
JUNIOREN 8 – 15 JAHRE geb. ab 13.05.2005 – 12.05.2013	40 €
KINDER 4 – 7 JAHRE geb. ab 13.05.2013 – 12.05.2017	5 €

Saisonkarte für:
» Umlaufbahnen Gitschberg & Jochtal

Tel.: 0472 886048 | info@gitschberg-jochtal.com

Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria

Alpinpool
Meransen · Maranza

Jetzt wird gebaut

Seit Jahrzehnten sind die Gemeinden des Unterpustertales und jene des östlichen Teils des Eisacktales unterversorgt an Heimplätzen und verfügen selbst über keine eigene Seniorenheimeinrichtung. So müssen pflegebedürftige Personen dieser Gemeinden in Heimstrukturen anderer Bezirke wie in jenen von Brixen, Sterzing, Bruneck und bis hin ins Gadertal untergebracht werden.

» von Helmut Pranter

Irgendwann stand dann fest, dass für diese Gemeinden in Mühlbach ein Alten- und Pflegeheim errichtet werden soll. Leider verzögerte sich die Realisierung der Struktur aufgrund der schier unlösbaren Standortfrage. In zentraler Lage von Mühlbach ist es tatsächlich kaum möglich, eine entsprechende Einrichtung zu bauen. Im Jahr 2012 kam dann die schon nicht mehr geglaubte Wende, als der Orden der Tertiarschwestern anbot, das Herz-Jesu-Institut für eine solche Zweckbestimmung zur Verfügung zu stellen. Das historische Gebäude diente bis dahin als Kloster für die Schwestern und als Mädcheninternat für die weitum bekannte Klosterschule. Nun wurde eiligst geprüft, inwieweit eine Nutzung der festungsähnlichen Klosterstruktur für ein Pflegeheim überhaupt geeignet ist bzw. genutzt werden könnte, nachdem größere Umbauten oder Veränderungen am Gebäude aus Denkmalschutzgründen mit Sicherheit nicht gestattet sein würden. Eine durchgeführte Machbarkeitsstudie ergab dann, dass es unter bestimmten Voraussetzungen doch möglich wäre, im ehemaligen Kloster eine Pflegeheimstruktur zu schaffen.

Wichtige Schritte.

Im Jahr 2015 wurde dann zwischen den Gemeinden Mühlbach, Natz/Schabs, Rodeneck und Vintl eine Rahmenvereinbarung zur Errichtung eines übergemeindlichen Alten- und Pflegeheimes im Herz-Jesu-Institut von Mühlbach mit 65 Heimplätzen abgeschlossen. Dies war jetzt der erste wichtige und auch verbindliche Schritt, für das Einzugsgebiet dieser vier Gemeinden eine angemessene Anzahl von Heimplätzen zu realisieren. In der Folge wurde die Bettenanzahl nochmal auf das heutige Kontingent von 68 aufgestockt, und zwar mit der folgenden Aufteilung: 23 für die Gemeinde Mühlbach, 15 für die Gemeinde Natz/Schabs, 11 für die Gemeinde Rodeneck und 19 für die Gemeinde Vintl.

Obige Bettenkontingente ergeben sich aus der Berechnung des vom Landessozialplan vorgesehenen Bedarfsrichtwertes (8,9 Plätze je 100 Einwohner über 75 Jahren). Die zunehmende Alterung der Bevölkerung wird allerdings in den nächsten Jahren so stark ansteigen, dass laut den neuesten Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung bereits im Jahr 2026 in den 4 Partnergemeinden ein Bedarf von 91 Heimplätzen nötig sein wird.

Davon leitet sich wohl die Notwendigkeit ab, alternative Wohn- und Betreuungsformen für Senioren zu schaffen, um mit dem geplanten Bettenkontingent auszukommen. Die vier Gemeinden sind daher gefordert, rechtzeitig entsprechende Angebote zu planen und anzubieten. Mit begleiteten/betreuten Wohnformen,

mit Tagespflege und mit weiteren Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige können Voraussetzungen geschaffen werden, welche einen Aufenthalt im Seniorenwohnheim verzögern und womöglich gar nicht mehr notwendig machen.

Arbeiten sind gestartet.

Zur schnellen Verwirklichung des übergemeindlichen Seniorenheimprojektes wurde sodann ein öffentlicher Planungswettbewerb ausgeschrieben, das Siegerprojekt gekürt und die weitere Planung ausgeführt. Nach Begutachtung des Ausführungsprojektes von Seiten der verschiedenen Instanzen wurde sogleich die Ausschreibung der Arbeiten durchgeführt.

Im September 2020 erfolgte dann die Baustelleneröffnung und der Start der Arbeiten; seit nunmehr einem guten halben Jahr wird gebaut.

Aufgrund der komplexen Gegebenheiten ist der Bau auf jeden Fall eine Herausforderung, und zwar sowohl in baulicher wie auch in finanzieller und in konzeptioneller Hinsicht. Mit der Vergabe der Arbeiten an kompetente lokale Firmen ist hier bereits ein wichtiger Schritt zur Zielerreichung gelungen. Mit der Firma Unionbau für die gesamten Bauarbeiten und mit der Firma Schmidhammer für die Anlagentechnik sind hier wohl die besten Voraussetzungen geschaffen.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt zum kleineren Teil über dafür vorgesehene Landesbeiträge und zum größeren Teil über Eigenmittel der vier Partnergemeinden. Letztere ermitteln sich aus dem Verhältnis des Bettenanteiles einer jeden Gemeinde.

Der Kostenplan sieht für das Projekt Gesamtausgaben von 24,5 Millionen Euro vor, eine stolze Summe also.

Als Bauträger verantwortlich zeichnen die Stiftung St. Elisabeth und der Orden der Tertiarschwestern. Die Stiftung St. Elisabeth ist eine gemeinnützige privatrechtliche Organisation mit Sitz in Bozen; sie bringt sich auch finanziell in das Projekt ein und leistet einen Finanzierungsbeitrag von 1,3 Mio. Euro. Nach erfolgtem Umbau wird sie auch die Führung des Seniorenwohnheims übernehmen. Die Tertiarschwestern wiederum finanzieren und verwirklichen das neue Mädcheninternat, das durch die Nutzung des Klostergebäudes als zukünftiges Seniorenwohnheim dort aussiedeln musste.

Vom Zeitplan zur Verwirklichung des gesamten Projektes ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten mit Ende 2022 fertiggestellt sind. Für den nachherigen Einbau der Einrichtung und Ausstattung ist ein weiteres halbes Jahr geplant, sodass Mitte des Jahres 2023 das Projektvorhaben abgeschlossen sein wird. Eine Inbetriebnahme der neuen Einrichtung ist somit noch im Jahr 2023 vorgesehen.

Eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde

Im vergangenen Jahr 2020 trat das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft in Kraft. Damit werden zwei Gesetze neu gefasst, deren Grundlagen aus den Siebziger-Jahren stammen und dessen Grundkonzepte die gesellschaftlichen Notwendigkeiten nicht mehr widergespiegelt haben.

In den fast 50 Jahren, die vergangen sind, seit die Basis für die beiden bisher geltenden Gesetze gelegt wurden, haben das Land, die Bevölkerung und die Wirtschaft eine rasante Entwicklung durchgemacht und dabei erhebliche Ressourcen verbraucht. Südtirol 1970 ist mit Südtirol 2021 nicht zu vergleichen. Auch in der Gemeinde Vintl sind starke Veränderungen seit den vergangenen Jahren spürbar und sichtbar geworden.

Eine der wesentlichen Neuerungen des Gesetzes zu den bisherigen Regelungen ist es, dass sich Gemeinden künftig eine Vision und eine Strategie bezüglich der Gemeindeentwicklung für die kommenden zehn bis 15 Jahren erarbeiten sollen. Ausgehend von einer detaillierten Analyse und Erhebung des Ist-Zustandes wird zusammen mit der Bevölkerung ein Leitfaden mit Maßnahmen für die kommenden Jahre erstellt. Was gilt es zu verbessern in der Gemeinde und was zu erhalten? Wie soll Vintl im Jahr 2035 aussehen und welche Entwicklungen möchten wir verhindern?

All diese und noch weitere konkrete Fragen werden in unterschiedlichen Beteiligungsformaten besprochen und diskutiert. Das Programm dient am Ende dazu, gemeinsam konkrete Zielvorstellungen und Projekte in der Gemeinde zu tragen und in die Tat umzusetzen. Das Gemeindeentwicklungsprogramm unterliegt einem vorgegebenen Zeitraum, in welchen die von allen vorgeschlagenen und abgewogenen Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Ist-Zustand.

Kürzlich hat das Planungsbüro in.ge.na. mit dem Firmensitz in Bozen eine umfangreiche Ist-Zustandsanalyse des Gemeindegebietes durchgeführt. Darin wurde eine ausführliche Analyse der derzeitigen wirtschaftlichen, landschaftlichen, demografischen (Entwicklung der Bevölkerung) und baulichen Situation von Vintl bearbei-

Mobilitätsumfrage
Gemeindeentwicklungsprogramm

Indagine sulla mobilità
Programma di sviluppo communale

Um den Fragebogen zu öffnen können Sie den QR-code mit Ihrer Handykamera scanen oder den unten aufgeführten Link benutzen.

Per aprire il questionario potete scansionare il QR-code con la fotocamera del vostro cellulare oppure utilizzare il link sottostante.

https://surveyhero.com/c/MobilitaetVintl

Zusätzlich liegt der Fragebogen als Druckexemplar auf der Gemeinde auf und kann dort ausgefüllt und abgegeben werden. Auch über verschiedene WhatsApp-Gruppen wird der Link verteilt. Bei jedweden Fragen, Anregungen oder Anliegen, ob zum Thema Mobilität oder anderen Themenbereichen, bitte melden Sie sich unter der aufgeführten Email. Danke für Ihre Beteiligung!

Inoltre, il questionario è disponibile come copia stampata presso il comune e può essere compilato e consegnato lì. Il link sarà distribuito anche attraverso vari gruppi di WhatsApp. In caso di domande, suggerimenti o preoccupazioni, sia riguardo alla mobilità o ad altri argomenti, contattateci all'indirizzo email seguente. Grazie per la vostra partecipazione!

EMAIL info@gemeinde.vintl.bz.it

GEMEINDE **VINTL**
COMUNE **VANDOIES**

in.ge.na.
ingenieurwesen · geologie · naturraumplanung
ingegneria · geologia · natura e pianificazione

tet. Ein weiterer wesentlicher Punkt der Analyse ist die Mobilität, welche derzeit in Erarbeitung ist. Aufgrund der mangelnden Datenverfügbarkeit auf Landesebene hat sich das Planungsbüro gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung dazu entschieden eine erste kurze Umfrage zu starten und den Prozess des Gemeindeentwicklungsprogrammes offiziell einzuleiten. Der Starttermin der Umfrage war bereits am 31.03.2021 und im Zuge des Gemeindeboten sollen ein weiteres Mal alle recht herzlich zur Teilnahme eingeladen werden. Am Ende dieser ersten Analyse werden die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Umfrage und weitere Ergebnisse der Ist-Zustandsanalyse öffentlich präsentiert, besprochen und abgewogen. Das Gemeindeentwicklungsprogramm bietet die Möglichkeit, sich aktiv im heutigen Gemeindegeschehen einzubinden und langfristig an einer Zukunftsvision von Vintl zu arbeiten. Vielleicht ist dann die derzeit schwierige Covid-19 Situation überstanden und die Diskussion kann vor Ort und nicht mehr online durchgeführt werden.

Online-Umfrage.

Es wird gebeten an der kurzen Umfrage online teilzunehmen. Je mehr Menschen bei diesem Prozess dabei sind und ihre Einschätzung abgeben, desto bedeutender ist am Ende das Ergebnis (bitte füllen Sie die Umfrage in der Familie einzeln aus). Schalten Sie einfach die Kamera ein und zielen Sie auf den angeführten QR-Code oder tippen Sie die Link-Adresse ins Handy, PC oder Tablet ein. Die Umfrage dauert maximal fünf Minuten. Ist es Ihnen nicht möglich online teilzunehmen, kann der Fragebogen auch im Gemeindeamt ausgefüllt werden. Das Team vom Planungsbüro in.ge.na., unter der Leitung von von Raumplaner Dr. Marco Molon, bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden und der Gemeinde Vintl.

Verbrauchermobil zu Besuch

Das Verbrauchermobil der Verbraucherzentrale Südtirol macht am 19. Mai 2021 am Vormittag von 9:30 bis 11:30 Uhr und am 22. September am Nachmittag von 15 bis 17 Uhr in Niedervintl Halt. Weitere Infos unter https://www.consumer.bz.it/.

Standesamt

2. November 2020 bis 15. März 2021

GEBURTEN

Svea Klammer
NIEDERVINTL

Romina Lamprecht
WEITENTAL

Andreas Bergmeister
PFUNDERS

Eva Atzwanger
NIEDERVINTL

Leni Atzwanger
NIEDERVINTL

Leni Hofer
WEITENTAL

Jasjit Singh
NIEDERVINTL

Noah Gabriel Putzer
OBERVINTL

Deniz Jedidi
WEITENTAL

Ignaz Weissteiner
WEITENTAL

Rosalie Putzer
WEITENTAL

Milena Jennewein
WEITENTAL

Lotta Volgger
NIEDERVINTL

Emma Volgger
NIEDERVINTL

Sie haben Nachwuchs erhalten oder geheiratet? Bitte senden Sie ein Foto Ihres Neugeborenen samt Namen beziehungsweise ein Hochzeitsfoto samt Namen, Ort und Hochzeitsdatum zur Veröffentlichung an gemeindebote.vintl@gmail.com.

TODESFÄLLE

Johann Mair
Weitental
*31.03.27 † 10.11.20

Adolfina Lamprecht
Niedervintl
*21.09.39 † 12.02.21

Anton Hofer
Niedervintl
*10.06.69 † 07.03.21

Maria Ille
Niedervintl
*09.09.28 † 08.02.21

Karl Fiedler
Niedervintl
*01.04.23 † 15.12.20

Hermann Purer
Weitental
*31.12.31 † 24.02.21

Zäzilia Putzer
Niedervintl
*23.11.30 † 07.01.21

Robert Gasser
Niedervintl
*16.06.49 † 10.12.20

Schenk Maria
Pfunders
*12.03.40 † 20.12.20

Johanna Masl
Pfunders
*04.02.29 † 11.03.21

Josef Lamprecht
Weitental
*24.05.26 † 17.02.21

Johanna Weissteiner
Pfunders
*23.05.22 † 11.11.20

Flora Madlaner
Niedervintl
*15.02.42 † 10.12.20

Rosa Niederwieser
Weitental
*13.07.23 † 14.03.21

Josef Mair
Obervintl
*15.05.34 † 27.01.21

Johann Gruber
Obervintl
*19.10.41 † 05.11.20

STUDIENABSCHLÜSSE

Lena Huber, Weitental

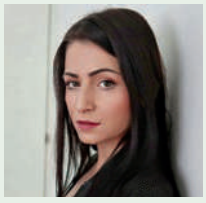
MASTER OF EDUCATION AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Abschluss: Juli 2020

Titel der Masterarbeit:
Der Pfunderer Prozess – ein politischer Mord oder ein unglücklicher Zufall? Die Ethnisierung eines Prozesses innerhalb und außerhalb des Gerichtssaals

Anita Porru, Obervintl

BACHELOR IN SOZIALPÄDAGOGIK / CORSO DI LAUREA PER EDUCATORE SOCIALE / BACHELOR FOR SOCIAL EDUCATION AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BOZEN



Abschluss: März 2021

Titel der Abschlussarbeit:
Jugendliche und Extremismus

Baukonzessionen

November 2020 bis März 2021

» Niedervintl	
Amort Matthias	Varianteprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit Errichtung einer Garage als Zubehör
Dolomites Milk GmbH	Durchführung von internen Umbaubarbeiten im Milchtrocknungswerk
Achammer Herbert	Durchführung von Sanierungs- und Umbauarbeiten am bestehenden Wohngebäude mit Änderung der Zweckbestimmung von Restaurant in Büroeinheiten
Pabst Peter	Varianteprojekt für die bauliche Umgestaltung und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes
Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.	Ausführung von Dringlichkeitsmaßnahmen zur Errichtung eines Steinschlagschutzdammes an der Eisenbahnlinie zwischen Mühlbach und Niedervintl
MMM Einpersonen GmbH	Varianteprojekt für den Neubau eines Wohnhauses mit drei Wohnungen – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Rigger Manuel, Rigger Rosamaria	Varianteprojekt für die Energetische Sanierung des Wohnhauses mit Erweiterung – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Achammer Herbert, Achammer Silke und Gruber Marianna	Errichtung einer Überdachung für Autoabstellplätze – Nachträgliche Legalisierung im Sinne des Art. 95 L.G. Nr. 9/2018
Pichler Oskar	Abbruch und Wiederaufbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes mit Maschinenraum am „Weisse"-Hof
Faller Adelheid und Klammer Meinrad	Errichtung einer eingeschossigen Überdachung
Oberhuber Waltraud	Varianteprojekt für die Sanierung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes mit Erweiterung und Errichtung einer Photovoltaikanlage an der Hofstelle „Obergassler"
Burgstaller Johann	Umbau des Wohngebäudes beim „Burgstaller"-Hof sowie Durchführung von Außengestaltungsarbeiten und Errichtung einer Garage und von Nebenräumen als Zubehör zu den Erstwohnungen

» Obervintl	
Bortondello Bruno, Bortondello Elisa, Bortondello Ivan	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses – Umschreibung der Baukonzession
Zingerle Ludwig	Fertigstellung der Arbeiten für den Bau einer Tischlerwerkstätte mit Dienstwohnung
Karma Immobilien GmbH	Varianteprojekt für den Bau einer Wohnanlage mit 10 Wohnungen in der Erweiterungszone „Töpsl"
Lechner Günther	Durchführung von ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten beim Wohnhaus
Ebner Helga, Pichler Daniela, Pichler Manfred	Energetische Sanierung und Wiedergewinnung des Wohnhauses mit Erweiterung – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Gemeinde Vintl	Varianteprojekt für die Errichtung eines Abschnittes des kommunalen Glasfasernetzes in Obervintl
Gruber-Fischnaller Richard Karl	Abbruch und Wiederaufbau eines Maschinenunterstandes mit Standortverlegung
Leitner Herta	Errichtung eines Nebengebäudes zur Lagerung von Gartengeräten mit Nasszelle – Nachträgliche Legalisierung im Sinne des Art. 95 L.G. 9/2018
Elektro Lamprecht GmbH	Varianteprojekt für die Errichtung von zwei Überdachungen, einer Grenzmauer und einer Photovoltaikanlage
Castlunger Monica, Obexer Paul	Energetische Sanierung und Wiedergewinnung des bestehenden Wohnhauses

» Weitental	
Lamprecht Alois, Lamprecht Martina	Varianteprojekt für die Durchführung von Sanierungs- Umbau- und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten beim Wohnhaus
Neumair Johann	Varianteprojekt für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Lamprecht Alfons Josef	Anbringung einer Werbetafel auf der Fassade des Wirtschaftsgebäudes bei der Pension "Moarhof"
Lamprecht Julia	Energetische Sanierung, Erweiterung und Umbau des bestehenden Wohngebäudes und Errichtung von Garagen als Zubehör zur Wohnung – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Falk Johanna, Mor Jenny	Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Huber Helmuth, Huber Lena	Energetische Sanierung mit Erweiterung des Wohnhauses – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Pfarrei zum Hl. Apostel Thomas Weitental	Errichtung einer Fahrradüberdachung
Lamprecht Robert	Aufschüttung einer Geländemulde und Angleichung des Geländes – Nachträgliche Baukonzession im Sanierungsweg gemäß Art. 85 des Landesraumordnungs-gesetzes
Gemeinde Vintl	Varianteprojekt für die Aufwertung des Talweges Niedervintl-Weitental-Pfunders
Falk Johanna, Mor Jenny	Varianteprojekt für die Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014
Ploner Stefan	Erneuerung des landwirtschaftlichen Holzlagers und Errichtung einer Überdachung für die Mistlege beim Angerer-Hof
Karma Immobilien	Varianteprojekt für den Abbruch eines landwirtschaftlichen Gebäudes und Errichtung von konventionierten Wohnungen
Neumair Alois	Errichtung eines Almweges zur Almhütte „Neumair“

» Pfunders	
Amort Margareta Anna, Oberhofer Anton, Oberhofer Christian, Oberhofer Martin, Staffler Barbara	Varianteprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses „Berger“ und den Bau von Parkplätzen als Zubehör
Volgger Andreas	Erweiterung der Milchkammer auf der „Bodenalm“
Neumair Alois Georg	Abbruch der bestehenden Holzhütte und Überdachung und Errichtung einer Garage, eines offenen Autoabstellplatzes und eines offenen Holzlagers beim Wohnhaus
Huber Judith	Varianteprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes beim „Graf“-Hof
Kinigadner Maria Magdalena, Schiner Hubert	Errichtung einer Überdachung – Nachträgliche Legalisierung im Sinne des Art. 95 des L.G. Nr. 9/2018 und Durchführung von Instandhaltungsarbeiten beim Wohnhaus und der Garage

Grüß Gott aus dem Chiemgau!

Es ist jetzt wirklich mal an der Zeit, dass ich danke sage: danke für die jahrzehntelange Zusendung des "Vintila Boten", ich freue mich immer noch, Nachrichten aus meiner Heimat, aus meinem Heimatdorf Vintl zu bekommen. Wenn ich auch schon seit bald 50 Jahren im Chiemgau lebe, meine Verbundenheit mit Vintl ist nie verloren gegangen und so manches Mal werden schöne Erinnerungen wach an die Zeit, in der ich in Vintl gewohnt habe. Mit dem "Vintila Bote" weiß ich immer noch ein bisschen Bescheid um die Geschehnisse der Gemeinde. Das ist schön! Herzlichen Dank.

Bleibt alle gesund in dieser schwierigen Zeit,
herzliche Grüße aus dem Chiemgau

Christl Germann-Indrist

WEITENTAL

VILLA SOLEIL

2 REIHENHÄUSER
6 WOHNEINHEITEN

Mitten im Grünen und umarmt vom wunderschönen Bergpanorama des Weitentales befindet sich die Villa Soleil. Die Wohnanlage, bestehend aus 2 Reihenhäuser und 6 Wohneinheiten, verwöhnt mit hellen, gemütlichen Wohnräumen, sonnigen Terrassen und schöne, sichtbare Holzbalken im Dachgeschoss. Traditionelle Architektur und hochwertige Bauausführung für beste Wohnqualität.

Ein Projekt von

KARMA IMMOBILIEN

Wir denken und bauen fürs Leben. Gern.

www.karma-immobilien.it

Info und Verkauf

Domus Immobilien
T. 0472 834100
info@domus.cc
www.domus.cc

DOMUS FRIEDRICH OBERBACHER

ImmoAlps
T. 0472 832970
info@immoalps.com
www.immoalps.com

immoALPS

Gemeindeausschuss

Auszüge aus den erfassten Beschlüssen Nr. 619/A/2020 bis 152/A/2021

Außerordentliche/ ordentliche Beiträge

» Wegbauinteressentschaft Eggerseite-Dun für Finanzierung, Unwetterschäden 2019/2020 € 1.500,00
» BRD Vintl für die Feier des 70. Bestandsjubiläums € 1.500,00
» Sozialgenossenschaft EFEU, Brixen, für ihr soziales Engagement € 2.500,00

Straßennetz und Transportwesen

» Beauftragung der Firma Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers mit der Errichtung eines Parkplatzes in Dun/Pfunders: € 19.533,42.
» Sammelprojekt für verschiedene Asphaltierungen und Sanierungen von Höfezufahrten in Weitental – Zufahrtsstraße Kirchlechner: Vergabe der Arbeiten an die Firma Brunner & Leiter GmbH aus Weissenbach/Ahrntal für einen Gesamtbetrag von € 38.814,05.
» Sammelprojekt für verschiedene Asphaltierungen und Sanierungen von Höfezufahrten in der K.G. Niedervintl: Genehmigung der von der Firma Varesco GmbH aus Neumarkt vorgelegten 3. Teilabrechnung im Gesamtbetrage von € 45.900,58.
» Ankauf einer Kehrmaschine bei der Firma Staudacher OHG aus Sterzing für einen Gesamtbetrag von € 11.571,77.
» Auftrag an die Firma Brunner & Leiter GmbH aus Weissenbach/Ahrntal zur Ausführung von Asphaltierungsarbeiten auf der Kirchbichlstraße in Pfunders ab Abzweigung Schattseiter Straße bis Grundschule: € 25.620,00.
» Beauftragung der Firma M-Recycling GmbH aus Bruneck und der Firma BWR GmbH aus Gais mit der Straßenreinigung und dem Abtransport des Kehrguts bzw. Entsorgung desselben – Jahr 2021: € 23.658,26.

Öffentliche Arbeiten und Verschiedenes

» Sanierung der Gemeindestraße nach Dun in Pfunders, 2. Baulos: Genehmigung der von der Firma Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers vorgelegten 1. Teilabrechnung im Gesamtbetrage von € 582.309,39.

Neugestaltung des Festplatzes und Errichtung einer Tiefgarage in Pfunders:

» Genehmigung der von der Firma Lechner Paul GmbH aus Terenten vorgelegten 4. Teilabrechnung im Gesamtbetrage von € 108.113,41 sowie Genehmigung der 5. Teilabrechnung im Gesamtbetrage von € 66.808,69.
» Genehmigung der von der Firma Brunner Andreas aus Rasen/Antholz vorgelegten 1. Teilabrechnung im Gesamtbetrage von € 73.234,02.
» Verkehrsberuhigung der SS49 im Dorfbereich Obervintl, 3. Baulos: Genehmigung der von der Firma Vaja GmbH aus Mühlbach vorgelegten 2. Teilabrechnung im Gesamtbetrage von € 86.788,01 sowie Genehmigung der Endabrechnung im Gesamtbetrage von € 199.996,52.

» Leaderprojekt zur Errichtung eines Servicegebäudes in Weitental: Genehmigung der von der Firma Untersteiner Pius aus Meransen vorgelegten Endabrechnung von € 39.064,85.

» Erneuerung und energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in Pfunders: Genehmigung der von der Firma Vaja GmbH aus Mühlbach vorgelegten 1. Teilabrechnung (betreffend die Kirchbichlstraße) im Gesamtbetrage von € 55.125,73.

Verschiedenes

» Beauftragung für 5 Jahre des Herrn Dr. Ing. Felix Graber aus Brixen mit der Tätigkeit als Leiter des Arbeitsschutzdienstes in der Gemeinde Vintl: € 4.174,35.
» Beauftragung der Firma Elektro Lamprecht GmbH aus Obervintl mit der Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung Gehweg Alpenbar-Dorf in Pfunders: € 3.821,04.
» Auftrag an die Firma Studio Promedia GmbH aus Sarnthein zur Lieferung und Montage einer Audio- und Videoanlage für den Sitzungssaal der Gemeinde für einen Gesamtbetrag von € 9.113.86.
» Jahr 2021: Festsetzung der Trinkwassertarife, der Tarife für den Dienst der Ableitung und Klärung der Abwässer und der Abfallbewirtschaftungsgebühr.
» Vergabe des Schatzamtsdienstes für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2024 an die Raiffeisenkasse Vintl.
» Beauftragung der Firma Brunner & Leiter GmbH aus Weissenbach/Ahrntal mit der Behebung der Unwetterschäden in Kegelberg in Weitental für einen Gesamtbetrag von € 6.437,70.
» Auftrag an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach zur Behebung der Unwetterschäden in Obervintl, Sergs und Pfunders: € 16.686,28.
» Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Andreas Terrabona aus Bruneck als Gemeindetechniker für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021: € 15.561,83.
» Auftrag an die Firma in.ge.na. aus Bozen zur Erstellung eines landschaftsplanerischen Nutzungskonzeptes für eine neue Erlebniszone zwischen Weitental Dorf und Sportzone als Grundlage für ein Leaderprojekt: € 6.090,24.
» Beauftragung der Firma Oecoline GmbH aus Bruneck mit den Abtransporten beim Recyclinghof in Vintl, der Sammelstelle in Weitental und der Sperrmüllsammlung in Pfunders – Jahr 2021: € 14.640,00.

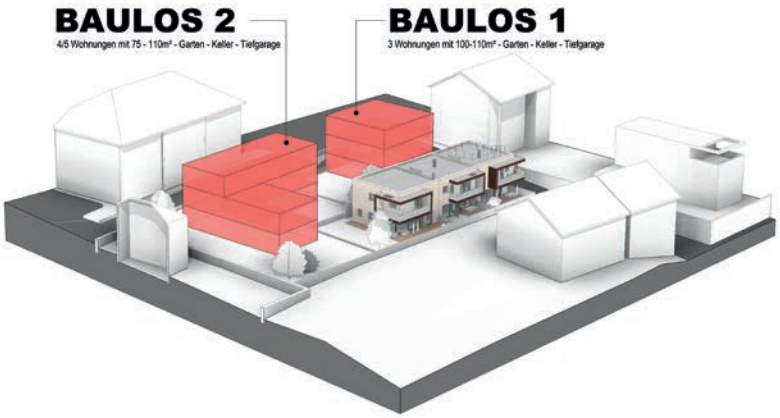
AUSZUG AUS DEN GEMEINDERATSBESCHLÜSSEN

Erfasste Beschlüsse Nr. 56/R/2020 bis 16/R/2021

- *Genehmigung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten.*
- *Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 641/A/2020 vom 24.11.2020 betreffend die "Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2020 (Dringlichkeitsbeschluss)".*
- *Ersetzung von Mitgliedern in der Gemeindebaukommission.*
- *Ernennung des Zivilschutzkomitees im Sinne des D.P.R. Nr. 381 vom 22.03.1974 bzw. der Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz im Sinne des L.G. Nr. 15 vom 18.12.2002.*
- *Ernennung des Bibliotheksrates der öffentlichen Bibliothek Vintl.*
- *Genehmigung des Sammelprojektes für verschiedene Asphaltierungen und Sanierungen von Höfezufahrten in der KG Niedervintl.*
- *Abänderung der Satzung der "E-Werk Winnebach Konsortialgesellschaft m.b.H."*
- *Abänderung und Anpassung des Stellenplans für das Gemeindepersonal.*
- *Rechnungsrevisor der Gemeinde: Anwendung der Verordnung vom 25.09.2020 Nr. 42 betreffend die Vergütung der Rechnungsprüfer.*
- *Konsolidierter Haushalt - Verzicht auf Erstellung im Sinne des Art. 233-bis, Absatz 3 des TUEL (Art. 1, Abs. 831, G. Nr. 145/2018).*
- *Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehren dieser Gemeinde.*
- *Genehmigung des Einheitlichen Strategiedokuments 2021 – 2023.*
- *Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2021 und des Mehrjahreshaushaltes 2021 – 2023.*
- *Ernennung der Kommission für Unbewohnbarkeitserklärungen.*
- *Ernennung der Gemeindevertreter in die Friedhofskomitees von Obervintl, Weitental, Pfunders und Niedervintl.*
- *Ernennung des Europa-Gemeinderates.*
- *Ernennung der neutralen Kommission für die Ausarbeitung des Informationsmaterials anlässlich von Volksbefragungen der Gemeinde.*
- *E-Werk Winnebach Konsortial GmbH - Ernennung des Überwachungsrates.*
- *Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 23/A/2021 vom 26.01.2021 betreffend die "Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2021 (Dringlichkeitsbeschluss)".*
- *Genehmigung der Gemeindeverordnung zur Regelung des Mietwagendienstes mit Fahrer.*
- *Genehmigung des Durchführungsplanes für die Auffüllzone "Weisskirche III" in Obervintl.*
- *Abänderung des Landschaftsplanes (Sonderverfahren Umwidmung "Grün-Grün"): Änderung von Waldzone in Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse in der K.G. Weitental.*
- *Abänderung des Landschaftsplanes (Sonderverfahren Umwidmung "Grün-Grün"): Änderung von Waldzone in Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse und von Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse in Waldzone in der K.G. Weitental.*
- *Kenntnisnahme eines materiellen Fehlers beim Ratsbeschluss Nr. 26/R/2020 vom 30.07.2020 betreffend die Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr. Richtigstellung.*
- *Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr. 1. Abänderung.*

Erweiterungszone "Sägeplatz" in bester Lage

Die Erweiterungszone „Sägeplatz“ befindet sich im Zentrum von Niedervintl gegenüber der Gemeinde und ist dem geförderten Wohnbau vorbehalten. Das Angebot besteht aus zwei Baulosen (zwei getrennte Baueinheiten) und bietet drei bzw. vier geräumigen Wohnungen mit bis zu 110 Quadratmetern Platz. Für eine Baueinheit sind die Tiefgaragen mit zwei Stellplätzen pro Wohnung bereits realisiert. Die Zone ist zentral gelegen und hat alle notwendigen dörflichen Einrichtungen wie Kindergarten, Volksschule, Mittelschule, Kirche, Gemeinde, Geschäfte, Gastronomie, Apotheke, Post, Arzt, Bus und Bahn in unmittelbarer Nähe. Bei Interesse oder Zusatzinformationen wird um eine unverbindliche Mail an die Adresse info@vintl.eu gebeten.



Gleitschneeabgänge Kegelwiesen und Bereich Schmansen.

Bewegter Winterbeginn

Die großen Schneemassen des heurigen Winters beanspruchten die Mitglieder der Gemeinde-Lawinenkommission sehr. Ein Bericht über die Schneegefahren der Gemeinde Vintl.

» Gemeinde-Lawinenkommission

Lawinenkommissions-Mitglied Paul Ebner konnte nur mittels Konferenzschaltung am Treffen teilnehmen. Es war nicht ein Corona- sondern ein Schnee-Lockdown, der ihn zu Hause festnagelte. Pünktlich zum meteorologischen Winterbeginn wurden die ersten Modellrechnungen zu bevorstehenden Starkniederschlägen verlautbart. Vom Auspressen angestauter Wolken an der Alpensüdseite war die Rede. Die Alarmglocken läuteten, nicht nur bei den Sicherheits- und Straßendiensten, sondern auch und vor allem bei den 50 Lawinenkommissionen im Lande, von Sarah Graf, der neuen Mitarbeiterin des Lawinenwarndienstes, die „stillen Wächter" genannt.

Für Dun und ein paar exponierte Hofzufahrten empfahl die Lawinenkommission schon am Morgen des 5. Dezember eine Sperrung. Die Erörterung des Lawinenrisikos für die Talstraße war dann am Abend des gleichen Tages der zentrale Diskussionspunkt. Dem intensiven Erfahrungsaustausch und der Bewertung aller relevanten Parameter folgte schließlich der einhellige Entschluss für die Sperrungs-Empfehlung. Diese wurde kurz darauf behördlich umgesetzt.

Wahrnehmen, beurteilen, handeln, kontrollieren … so lässt sich die Strategie einer Lawinenkommission zusammenfassen. Von diesen vier Arbeitsschritten ist eindeutig und naturgemäß das Beurteilen der schwierigste. Knappe drei Tage später wurde die Sperrung der Talstraße aufgehoben. Am „Hegedex" war es ruhig geblieben. Auch die „Bergerlahne" von der Gitschberg-Ostseite, ein eher sekundärer Gefahrenpunkt, war nicht aktiv. Dies alles trotz einer absolut kritischen Schneemenge von 130 bis 150 Zen-

timeter auf 35 Grad steilen Flanken. Bei der Nachbesprechung dieses meteorologischen Großereignisses, dem auch Konsultationen mit benachbarten Lawinenkommissionen und dem Lawinenwarndienst des Landes vorangegangen waren, konnte zumindest für den „Hegedex" eine mögliche Erklärung für das Ausbleiben von Lawinen gefunden werden: durchgehender Niederschlag bei relativ hoher Lufttemperatur auf fast apern, rauen Untergrund. Keine günstigen Voraussetzungen für Lawinen zumindest im spezifischen Fall.

Gleitschneeproblematik.

Die Ursachenerhebung ist bei Gleitschneelawinen etwas einfacher; da landet man in des Teufels Küche, mit der man auch die Klimaerwärmung umschreiben könnte. Extrem milde Phasen im Spätherbst verhindern immer öfter das Gefrieren der Böden. Dies besonders in steileren, sonnenbeschienenen Hängen, wo dann auch noch Gras nachsprießt. Der Schnee findet hier ideale Rutschbedingungen. Die schwere Last verschüttet Straßen, richtet kleinere und größere Zerstörungen an, reißt teilweise auch die Grasnarbe mit und ist eine latente Gefahr, oft über den ganzen Winter. Die Lawinenkommission Vintl hat mehr als 20 Gefahrenpunkte in Evidenz und ist sich der Problematik auch bewusst. Das gute Gespür und der entsprechende Umgang der Anwohner mit der Bedrohung sind hier vorerst die Lösung. Da das Phänomen immer häufiger auftritt und keinesfalls unterschätzt werden darf, werden die Lawinenkommissionen sich auch in Zukunft verstärkt damit befassen müssen.

Fast gespenstisch: Ein Lawinenkegel erreicht den Pfunderer Bach, unweit der Talstraße

Gitschberg entlädt sich.

Am 23. Jänner vormittags erwachte plötzlich der Berger Graben. Ein Lawinenstrang schob sich bis zum Pfunderer Bach vor. Am Nachmittag ein weiterer Abgang: dunkel gefärbter Schnee, stammend von einer Gleitschneelawine. Tags zuvor hatte es geschneit, etwa 30 Zentimeter, mehr nicht. Windverfrachteter Schnee wurde aber auf Schwachschichten abgelagert. Gerade ostseitig schien alles in Bewegung zu geraten. Auch über den „Waldergraben" schob sich eine beachtliche Lawine hinab, gespeist von den Kegelwiesen. Unmittelbare Gefahr gab es nirgendwo. Zwei Wochen später, wie aus dem Nichts, um 21:00 Uhr ein Abgang im Berger Graben. Drei Tage darauf, im Abstand von zehn Minuten hier wieder zwei Lawinen. Ein Strang erreichte auch diesmal das Bachbett, gut sichtbar von der Straße aus. Nur ein Mehrfaches an Schneemasse hätte gefährlich werden können. Guten Gewissens stand dies nicht auf der Rechnung der Lawinenkommission. Nichtsdestotrotz haben die Abgänge beeindruckt und zum wiederholten Mal vor Augen geführt, wie komplex der Prozess einer Lawinenbildung sein kann.

Gut erkennbare Anrisskanten für Berger-Lawinen.

ASV Vintl/Sektion Ski

Ein Winter, der in Erinnerung bleibt

Im März des vergangenen Jahres, als die Wintersaison über Nacht beendet wurde, freuten wir uns alle schon auf die Nächste. Damals waren wir alle davon überzeugt, dass das Coronavirus so schnell wie es aufgetreten war auch wieder verschwunden sein würde. Trotzdem kam alles anders als erwartet; die Liftanlagen öffneten nicht. Die Voraussetzungen wären so gut wie schon lange nicht mehr gewesen; Anfang Dezember so viel Schnee, dass sich auch im Gemeindegebiet die Lawinensituation zuspitzte. Leider konnte der viele Pulverschnee nicht zum Skifahren genutzt werden. Die Sektion Ski glaubte lange an den Start der Skisaison. Bereits im November wurde ein Renntraining organisiert. Nach eingehender Prüfung und Recherche wurde das Vorhaben aber eingestellt. Die Richtlinien und Bedingungen, ein Training zu absolvieren, waren zu streng. Der Skiclub konnte nicht garantieren, allen Anforderungen gerecht zu werden. Es wurde auf die Durchführung des Auto Hofer Eisacktal Cups gesetzt. Die Renntermine wurden festgelegt, Sponsoren kontaktiert und Plakate waren so gut wie fertig. Anfang Februar mussten die Organisatoren einsehen, dass die Rennen heuer nicht stattfinden können. Leider verbesserte sich die Situation den ganzen Winter hindurch nicht. Die Ski konnten den Keller nicht verlassen. Nun bleibt die Hoffnung auf den nächsten Winter. Der ASV Vintl Ski hofft, dass ihnen die Mitglieder, Helfer und Sponsoren auch über diesen außerordentlichen Winter hinaus erhalten bleiben und die Tätigkeit weiterhin unterstützen. Alle Infos rund um die Sektion werden unserer der Homepage www.vintlski.it veröffentlicht. Die Sektion Ski wünscht allen einen schönen Sommer und freut sich bereits jetzt, im nächsten Winter wieder die Ski anschnallen zu können.

Gratuliere!

Der ASV Vintl gratuliert dem Mitglied Vanessa Amort zum 8. Platz im Riesentorlauf beim nationalen „Trofeo Pinocchio" in Bardonecchia (Turin) am 13.03.2021.

ASV Vintl/Sektion Eisstock

Europameisterschaft am Ritten

Trotz der Corona-Pandemie und mit erhöhten Sicherheits- und Hygienebestimmungen fand auf dem Rittner Eisring in Klobenstein die Europameisterschaft der Eisstockweitschützen zwischen 18. und 20. Februar statt. Mit dabei war wieder Martin Grunser in den Klassen U19 und U23. Leider reichte es für ihn persönlich nicht, sich für eines der beiden Finalrunden zu qualifizieren. Im Teamwettbewerb konnte er mit seinen Kollegen aber immerhin jeweils die Bronze-Medaille erringen. Das Organisationskomitee am Ritten hat bewiesen, dass es auch in Zeiten von Corona möglich ist, internationale Meisterschaften zu veranstalten und hat somit beste Voraussetzungen geschaffen für die wieder am Ritten stattfindende Weltmeisterschaft aller Eisstockwettbewerbe 2022.

ASV Vintl/Sektion Eisstock

Wenig Bewegung in der Wintersaison

» von Marvin Leitner

Für gewöhnlich ist die Wintersaison die Hauptsaison des ASV Vintl Sektion Eisstock. Durch die Pandemie war die vergangene Wintersaison allerdings von wenig Bewegung geprägt. Lediglich 13 Trainingseinheiten im Rienzstadion von Bruneck und die Qualifikationen zu Italienmeisterschaften wurden von den Vintler Stocksportlern gespielt. Bei der Qualifikation zur Italienmeisterschaft Serie B im Zielwettbewerb, die in allen Bezirken separat ausgespielt wurde, schaffte Robert Grunser mit dem vierten Platz (als Bester nicht bereits qualifizierter Spieler) und einer Punktezahl von 295 den Sprung in die Serie B. Leider konnte Robert in der Serie B dann nicht mehr an seine Top-Leistung aus der Qualifikation anknüpfen und musste dadurch wieder den Gang in die Qualifikation im nächsten Jahr antreten. Grunser ist es als ersten Stockschützen seit Wiedergründung der Sektion im Winter gelungen, im Zielwettbewerb aufzusteigen. Zum Abschluss der Saison stand die Qualifikation im Mannschaftsspiel für die Serie E auf dem Programm. Dabei versuchten zwei Mannschaften ihr Glück. Bis zum vorletzten Spiel auf Platz zwei reichte es für die Mannschaft von Marvin Leitner, Martin Grunser, Robert Grunser und Helmut Unterhuber durch zwei Niederlagen aus den letzten beiden Spielen leider nicht für den Aufstieg und man wurde durch eine bessere Note sogar noch vom Treppchen gestoßen. Die zweite angetretene Mannschaft mit Walter Hofer, Christof Oberhauser, Markus Weissteiner, Sepp Unterkircher und Georg Steurer landete zwei Plätze hinter ihren Kollegen auf Platz sechs. Ein Winter mit wenig Licht und viel Schatten liegt hinter den Stocksportlern und dennoch will man in der Sommersaison wieder voll angreifen. Die Planungen für Meisterschaften und dem eigenen internationalen Turnier am 19. Juni, das der Pandemie verschuldet auch verschoben werden musste, laufen bereits auf Hochtouren.

Bergrettung Vintl

Die Bergrettung feiert ihr 70-jähriges Bestehen

» Elmar Fischnaller, Rettungsstellenleiter

Anfang Februar wurde die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Vintl abgehalten. Die satzungsmäßige Pflichtübung konnte stattfinden, aber nur auf virtuellem Wege. Schade, denn dieser Termin war immer auch ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Vereinsjahr. Die seltene Gelegenheit zum Treffen mit Behörden- und Verbandsvertretern, den Feuerwehren aus dem Einsatzgebiet und anderen Partnern, die angeregten Gespräche beim traditionellen Gulaschessen und der gute Tropfen Rotwein – dies alles fehlte sehr. Im Jahresrückblick verwies der Rettungsstellenleiter auf einige bemerkenswerte Umstände, welche dieses Ausnahmejahr prägten. Während den Phasen des Lockdowns im Frühjahr stand wie überall alles still. Auf Einsätze mussten wir uns trotzdem vorbereiten, speziell was die coronabedingten Hygienevorschriften betraf. Bis Mitte Mai blieb es dann aber sehr ruhig, sozusagen vor dem Sturm. Der angestaute Drang in den Menschen für die Berge schien sich in den folgenden Monaten völlig zu entladen: Allein im August wurde die Bergrettung Vintl durchschnittlich jeden zweiten Tag zu einem Einsatz gerufen. Insgesamt 51 Ausrückungen wurden es bis Jahresende. In diesem Jahr feiert die Bergrettung Vintl ihr 70-jähriges Jubiläum. Die Zeiten der verordneten Muse nutzten einige Mitglieder, eine „Jubiläumszeitschrift" zusammenzustellen. Diese wird bei Erscheinen dieses Gemeindeboten schon allen Haushalten in unserem Einsatzgebiet zugestellt worden sein. Für den Frühherbst ist auch ein Jubiläumsfest mit Schauübung geplant.

ASV Vintl/Hauptsektion

Beachvolleyball in Vintl

Ab dem 21. Juni wird am Beachvolleyball-Platz in der Naherholungszone Niedervintl Grubenfeld, hinter den Rieper-Büros Beachvolleyball gespielt. Der ASV Vintl organisiert diese Sporteinheiten gemeinsam mit dem SSV Bruneck. Gespielt wird immer montags: Von 14:30 bis 16 Uhr können Interessierte der Jahrgänge 2008 bis 2010, und von 16 bis 17:30 Uhr jene von 2005 bis 2007 teilnehmen. Die Gruppe besteht aus maximal 14 Teilnehmern. Zehn Einheiten kosten 50 Euro inklusive Mitgliedsbeitrags an den ASV Vintl zwecks Versicherung. Anmelden kann man sich bis 31. Mai via Mail vintl.asv@gmail.com.

Almfreunde Pfunders

Soweit die Räder tragen?

Nach dem langen Winter zieht es viele Menschen wieder hinaus in die schöne Natur. Immer öfter – auch dank batteriebetriebener Unterstützung – mit dem Rad. Besonders Forst -und Almerschließungswege laden zu schönen Ausflügen in die herrliche Bergwelt ein. Gegen diesen gesunden und umweltfreundlichen Trend ist an und für sich auch nichts einzuwenden. Es darf aber daran erinnert werden, dass die Berg- und Almregion als „Spielwiese der Freizeitbeschäftigung" gleichzeitig – und zum größten Teil – auch Eigentum und Arbeitsplatz von Bauern ist. Um ein friedliches Nebeneinander zwischen erholungssuchenden Bikern und den Almbewohnern, sei es nun das Almvieh oder das Almpersonal, zu gewährleisten, sollten bestimmte Verhaltensregeln beachtet werden: Almwege führen meist über Weideflächen und werden oft auch vom Weidevieh „genutzt"; daher ist es unbedingt notwendig, Rücksicht zu nehmen, Tiere nicht zu erschrecken und darauf zu achten, dass Weide-Tore nach Durchfahrt stets wieder geschlossen werden. Spätestens am Ende des Zufahrtsweges muss das Bike stehenbleiben! Das Befahren von Wandersteigen sowie dem offenen Gelände abseits der Forstwege fördert die Erosion. Die Bewirtschaftung und Erhaltung der Almweiden und Wiesen wird dadurch oft erschwert. In diesem Zusammenhang vermissen die Almfreunde Pfunders die mahnenden Worte des AVS, der sich sonst sehr gerne als Beschützer und Hüter einer intakten Bergwelt und Kulturlandschaft sieht. Das Fahren mit E-Bikes ist sehr stark im Zunehmen, es wird in Zukunft vermehrt auch zu Konflikten und auch Unfällen kommen. Wald und Almwege sind keine ausgewiesenen Radwege, deshalb erfolgt das Befahren auf eigene Gefahr! Daher ergeht an dieser Stelle ein Aufruf an die Verantwortlichen in Politik und in den Verbänden. Mit den Eigentümern muss vor allem die Haftungsfrage bezüglich des Befahrens der Forst- und Almstraßen durch Radfahrer und E-Biker schnellstmöglich geklärt werden und durch entsprechende Beschilderung sichtbar gemacht werden. Abschließend sei festgehalten, dass jeder Radfahrer, der mit Vernunft und Respekt unterwegs ist, in unseren Bergen herzlich willkommen ist.

ASV Vintl/Sektion Yoseikan

Wiederaufnahme Trainingsbetrieb

Zurzeit sind noch keine Sport- und Gesundheitsaktivitäten in geschlossenen Trainingsstrukturen erlaubt. Die Sektion Yoseikan Budo & Fitness hofft allerdings, dass im Frühjahr/Sommer das Fitnessstudio wieder öffnen kann. Unter Einhaltung der Sicherheitsstandards kann eine sichere Wiedereröffnung garantiert werden. Geplant sind dann gewohnte Trainingsangebote mit diplomierten Trainern. Auch werden individuelle Programme wie Gesundheitstraining, Muskelaufbau- und Physiotraining angeboten. Bis dahin sind alle Unkostenbeiträge gestoppt und werden erst bei Trainingsbeginn wieder aktiviert! Für Kinder und Jugendliche werden im Oktober wieder Yoseikan-Budo-Kurse gemeinsam mit dem Yoseikan-Budo-Verein Terenten organisiert. Weitere Infos hierzu gibt es unter 0473 869125 oder 3408435274 oder 3351248355.

Auch im Corona-Jahr viel zu tun

Die Auswirkungen der Corona-Krise hatten auch bei der Feuerwehr Niedervintl Auswirkungen auf deren Tätigkeitsjahr 2020. Die Krise war im Hinblick auf allgemeine Tätigkeiten spürbar, jedoch wirkte sie sich nicht auf die Anzahl der Einsätze aus.

2020 galt es 41 Einsätze zu bewältigen; dabei überwiegen, wie in den letzten Jahren, die technischen Einsätze mit einer Anzahl von 35 Ausrückungen. Brandeinsätze gab es demnach sechs, wobei vor allem der Einsatz beim Pranterhof im Mai hervorzuheben ist. Dank des beherzten Einsatzes des Nachbarn und der schnellen Alarmierung der Feuerwehr konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Ein Dank für die Unterstützung gilt dabei auch den herbeigeeilten Nachbarwehren von Obervintl, Weitental und Pfunders.

Eine Herausforderung waren im abgelaufenen Tätigkeitsjahr wiederum Unwettereinsätze, vor allem jene im August. Nachdem die Feuerwehr in Niedervintl zahlreiche Einsätze aufgrund des Starkregens erfolgreich abarbeiten konnte, eilte sie der Nachbarwehr zu Hilfe und unterstützte diese bei einem Murenabgang, wo mehrerer Häuser im Dorfzentrum stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Hervorzuheben ist auch der schwere Unfall im Jänner, wo ein Bus und ein Auto auf der Höhe des „Fischerhauses" frontal kollidierten. Die Insassen konnten mittels hydraulischem Bergegerät aus dem Autowrack befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Außerdem wurde der Treibstofftank des Busses aufgerissen. Der auslaufende Kraftstoff wurde mit Wannen aufgefangen beziehungsweise mit einer Spezialpumpe in Fässer umgepumpt. Bei allen Einsätzen zusammengerechnet waren 465 Mann für 902 Stunden im Dienst.

Keine Veranstaltungen.

Die Wehr umfasst aktuell 41 aktive Mitglieder sowie einen Wehrmann über 65 Jahre, 16 Wehmänner sind außer Dienst. Obwohl das Probenjahr erst spät beginnen konnte, wurden die Proben so organisiert, dass trotzdem fast alle geplanten Übungen unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen durchgeführt werden konnten. Veranstaltungen aber, wie etwa die Florianifeier oder das Feuerwehrfest, konnten 2020 nicht stattfinden. Allgemeine Tätigkeiten, wie beispielsweise die Präparierung und Instandhaltung des Eislaufplatzes in der Naherholungszone, wurden wiederum zur Zufriedenheit der Dorfbevölkerung erledigt.

Aufgrund der Umstände konnte auch die Jahreshauptversammlung 2021 nur in beschränkter Form abgehalten werden. Die Stimmabgabe zur Genehmigung des Jahresabschlusses, des Protokolls und der Ernennung der Delegierten zum Bezirkstag erfolgten per Stimmzettel und getrennt nach Gruppen in der Feuerwehrhalle, um Menschenansammlungen zu vermeiden. Den Höhepunkt der Versammlung bilden stets die Ehrungen und Neuaufnahmen. Diese waren heuer nicht möglich. Dies wird nachgeholt, sobald es die Corona-Bestimmungen erlauben. Auf das gemeinsame Beisammensein im Anschluss an die Sitzung musste leider verzichtet werden.

Auch an sportlichen Wettbewerben nahmen einige Wehrmänner teil: Bei der Italienmeisterschaft der Feuerwehren in Sexten holte sich Paul Pezzei im Riesentorlauf in seiner Altersklasse den 14. Platz. In der Kategorie Ski-Uphill holte sich Hubert Volgger den zweiten Platz. Im Langlauf sicherte sich Manfred Daberto den fünften Platz. Beim Dorfeisschiessen im Januar holte sich die Mannschaft der Feuerwehr Niedervintl den dritten Platz.

Feuerwehr Pfunders

Jährliche Hauptversammlung

Die diesjährige 63. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Pfunders konnte coronabedingt nur online abgehalten werden. Den Mitgliedern wurden sämtliche Berichte in digitaler Form zugeschickt: das Protokoll der Hauptversammlung des letzten Jahres sowie Kassa- und Tätigkeitsberichte. Ehrungen von Wehrmännern und die Angelobung von zwei neuen Wehrmännern wird wahrscheinlich auf die nächste Versammlung verschoben werden müssen. Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor, dass die Feuerwehr Pfunders im abgelaufenen Jahr 2020 zu 32 Einsätzen und neun Ordnungsdiensten ausgerückt ist. Erwähnenswert sind die zahlreichen Einsätze im Schnee im Dezember, die durch ihre Mann- und Zeitintensivität sowie die längeren Stromausfälle die Wehr besonders forderten. Dreimal mussten Kühe aus unwegsamem Gelände geborgen werden. Im Sommer verursachten Starkregen mehrere Murenabgänge, Fels- und Erdrutsche, Wassereintritte sowie mehrere Baumstürze, die Zufahrtsstraßen unpassierbar machten. Unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wurden 18 Übungen in kleinen Gruppen abgehalten; hauptsächlich um Gerät, Fahrzeuge und Pumpen einsatzbereit zu halten.

Feuerwehr Weitental

Intensives Jahr

Die Feuerwehr Weitental zählt 99 Mitglieder: davon sind 63 aktive Mitglieder (1 Frau), zwei unterstützende Mitglieder, acht Patinnen, acht Ehrenmitglieder und 18 Mitglieder der Jugendgruppe – davon zwei Mädchen. Die Wehr wurde im Jahr 2020 zu 49 Einsätzen und einem Fehlalarm gerufen. Der Großteil der Einsätze war technischer Art, jedoch waren die Brandeinsätze wesentlich zeitaufwändiger, sodass die Stundenanzahl fast identisch war: 900 Stunden Brandeinsatz und 821 Stunden technischer Einsatz. Die zwei größten Brandeinsätze waren jene des Kröllhofes, der trotz raschen Eingreifens bis auf die Grundmauern abbrannte, und jener beim Unterlanz; auch hier war das Gebäude nicht zu retten, jedoch konnten die angrenzenden Gebäude abgeschirmt werden. Die technischen Einsätze waren großteils im August zu bewältigen, als im Horner- und Andergraben Muren abgingen, die vor allem in Obervintl erheblichen Schaden anrichteten. Auch Weitentaler Feuerwehrleute halfen beim Ausräumen der Keller in Obervintl und beim Freiräumen der Straßen von umgestürzten Bäumen. Weiters wurden 22 Gruppenproben, fünf Ordnungsdienste und neun Kurse an der Landesfeuerwehrschule durchgeführt. Der Ausschuss traf sich, teilweise auch mit den Gruppenkommandanten, zu sechs Sitzungen. Die Fahnenabordnung rückte im Jahr 2020 dreimal aus. Für die gesamten Tätigkeiten der Wehr, die neben den bereits erwähnten auch die Tätigkeit des Gerätewarts, sowie die Teilnahme an Beerdigungen beinhalten, wandten die Wehrmänner im Jahr 2020 insgesamt 3.772 Stunden auf. Bei einem Mitgliederstand von 63 aktiven Mitglieder bedeutet dies, dass jeder im Jahr 2020 im Schnitt rund 59,9 Arbeitsstunden geleistet hat. Heuer wurde die Jahreshauptversammlung online durchgeführt, dafür traf sich nur der Ausschuss. Die Mitglieder erhielten die Protokolle zur Kontrolle und Genehmigung.

Von der Trompete zum Horn

Josef Weissteiner aus Weitental ist Mitglied des neu gegründeten Orchesters „Südtirol Filarmonica“, das im September erstmals in Südtirol auftreten wird. Das Orchester besteht rein aus Südtiroler Musikern, die in der ganzen Welt verteilt in verschiedensten Orchestern wirken. Josef Weissteiner erzählt im Interview, wie er zur Musik gekommen ist …

Wie und warum hast du dein Instrument als Kind ausgewählt?

Als jüngstes Kind einer sechsköpfigen Familie wollte ich, wie mein Vater und meine Geschwister, unbedingt zur Musikkapelle gehen. Als es endlich soweit war, ging ich in der Nachbarschaft zum Instrumentenwart der Musikkapelle Weitental und bekam dort mein erstes Waldhorn. Eigentlich wollte ich eine Trompete, aber zu dieser Zeit gab es genügend Trompeter in der Musikkapelle und da gerade ein Hornist der Musikkapelle in den musikalischen Ruhestand ging, bekam ich dessen Instrument. Es war ein Es-Althorn und hat mit dem klassischen Waldhorn, welches heutzutage in den Orchestern gespielt wird, eigentlich nichts zu tun. Es war also purer Zufall, dass ich zum Waldhorn kam…

Was ist außerhalb der Musik deine größte Leidenschaft?

Ich bin sportbegeistert. Als Kind und Jugendlicher gab es für mich nur Fußball und Skifahren, später entdeckte ich das Rennradfahren für mich und mittlerweile spiele ich gern Tennis. Leider nicht auf dem Niveau von Jannik Sinner, aber ich spiele leidenschaftlich …

Was machst du vor einem Konzert?

Der Tag bis zum Konzert am Abend kann sich ziehen, je nachdem wie sehr mich die jeweilige Konzertliteratur herausfordert. Deshalb gestalte ich die Konzerttage so, dass ich abends die bestmögliche bläserische und geistige Frische habe. Dazu gehört sowohl die Beschäftigung mit meinem Instrument, aber auch eine gewisse Ablenkung von meinem Beruf, etwa in Form von Sport. Unmittelbar vor dem Konzert spiele ich mich auf meinem Instrument ein und dann versuche ich, möglichst optimistisch auf die Bühne zu gehen.

Was ist das Beste daran, ein Musiker zu sein?

Das Beste am Orchester-Musikerdasein ist die gemeinsame Begeisterung für die Musik!

Was macht ein „perfektes Konzert“ aus?

Wenn auf der Bühne eine Art Freudenfest entsteht und sich diese Stimmung auf das Publikum überträgt, dann ist es das perfekte Konzert. Spätestens beim Applaus wissen Publikum, Musiker und Dirigent in diesem Fall, dass es ein besonderer Abend war …

Was würdest du machen, wenn du kein Musiker wärst?

... auf jeden Fall mehr Zeit in Südtirol verbringen.

Was ist das Schwierigste daran, ein Musiker zu sein?

Den Nachbarn seine Arbeitszeiten zu erklären! Spaß beiseite: Immer auf den Punkt Leistung abzuliefern ist nicht so einfach ...

Welches war der bedeutsamste Moment in deinem Musikerleben?

Das Probespiel im SWR Symphonieorchester in Stuttgart!

Welche Musik hörst du zu Hause?

Gar keine!

Was schätzt du an Südtirol besonders?

Ganz besonders schätze ich an Südtirol die einmalige Natur, das Klima mit den vielen Sonnenstunden, die Herzlichkeit der Menschen, das kulinarische Angebot und die Pustertaler Freiheit...

In welchen Ländern und/oder Städten der Welt hast du schon Konzerte gespielt?

In meinem bisherigen Musikerleben bin ich ganz schön viel rumgekommen und hatte dabei viele wunderbare Konzerterlebnisse.
Durch meine berufliche Tätigkeit in Stuttgart spiele ich zwar vorwiegend dort und in anderen Deutschen Konzertzentren wie Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt und München. Aber auch im europäischen Ausland bin ich mit meinem Orchester regelmäßig zu Gast und so durfte ich beispielsweise die Konzertsäle in Wien, Paris, London und Luzern kennenlernen. Auch in Asien war ich bereits einige Male unterwegs und spielte dort unter anderem in Tokyo, Peking, Shanghai, Hongkong und Seoul.

Zur Person:

Josef Weissteiner wurde 1977 in Brixen geboren und bekam als Zehnjähriger seinen ersten Hornunterricht in seinem Heimatort Weitental beim damaligen Kapellmeister der örtlichen Musikkapelle Arnold Unterkircher. Bevor er an das Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck zu Prof. Hansjörg Angerer wechselte, lernte er an der Musikschule Vintl bei Franz Bergmeister und Manfred Messner.
Nach seiner Zeit in Innsbruck ging er als Gaststudent an die Musikhochschule nach München, um dort seine hornistische Ausbildung bei Prof. Wolfgang Wilhelmi fortzusetzen.
Abgerundet wurde die Ausbildungszeit an der Musikhochschule in Köln, wo er bei Prof. Erich Penzel Horn studierte.
Während der Studienzeit war Josef Weissteiner Mitglied der Jungen Österreichischen Philharmonie, des Wiener Jeunesse Orchesters und des Schleswig-Holstein Musikfestival Orchesters.
Als Dreiundzwanzigjähriger startete er seine berufliche Laufbahn in Karlsruhe, wo er bei der Badischen Staatskapelle einen Zeitvertrag bekam. Nach einer weiteren Station als Orchesterakademist bei der Deutschen Oper in Berlin landete er schließlich beim SWR Symphonieorchester in Stuttgart, wo er seit 2002 als tiefer Hornist angestellt ist. Seit 2006 ist Josef Weissteiner Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters. Neben seiner Orchestertätigkeit spielt er auch regelmäßig in diversen Kammermusikformationen, so beispielsweise bei Stuttgart Winds, einem Bläserensemble, entstanden aus dem SWR Symphonieorchester.

Weitere Infos zu „Südtirol Filarmonica" gibt es auf www.suedtirol-filarmonica.it

Wenn einfach alles passen soll ...

... dann verkaufen Sie Ihre Immobilie am besten mit uns und profitieren mit Engel&Völkers von über 40 Jahren Erfahrung in der Vermarktung von Immobilien. Ich als Immobilienmakler kenne den Markt genau und begleite Sie durch den gesamten Verkaufsprozess.

Für eine unverbindliche Beratung und kostenlose Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie stehe ich gerne zur Verfügung.

Ihr Immobilienmakler
im unteren Pustertal

Andreas Crazzolara

Andreas.Crazzolara@engelvoelkers.com
+39 380 329 50 87
+39 0474 77 29 11

ENGEL&VÖLKERS

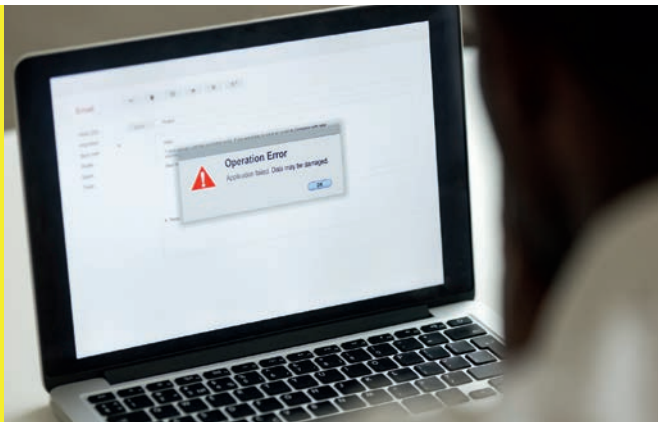
Jahresrückblick 2020

Bis Anfang März 2020 war die Bibliothekswelt noch in Ordnung. Es konnten einiges an Veranstaltungen geboten werden. Der Vortrag von Maria Lobis zum Thema Nachhaltigkeit wurde sehr gut besucht, der Nähkurs und die Gymnastikgruppen konnten mit ihrem Programm starten und unsere monatlich stattfindenden Leseförderungsprojekte für Kinder fanden regen Zuspruch. Dann aber kam Corona und mit dem Virus die Schließung der Bibliothek für zwei Monate sowie Absagen und Verschiebungen bereits geplanter Veranstaltungen. Aber Krisen setzen bekanntlich neue Energien und Kreativität frei: eine Online-Ausleihe mit Abholservice wurde organisiert, ebenso neue Veranstaltungsformate wie BiblioTech-Online. Die strenge Einhaltung der Hygienevorschriften, die beschränkte Personenzahl in den Räumlichkeiten und eine 24-stündige Quarantäne der Medien machten die Ausleihe und über den Sommer auch eine begrenzte Veranstaltungstätigkeit wieder möglich. Aktionen zur Leseförderung wurden so umgestaltet, dass sie im Rahmen der strengen Vorschriften abgehalten werden konnten. In den jährlichen Zahlen spiegelt sich das Jahr 2020 deutlich wider:

	2019	2020
Entlehnungen	44.733	35.101
BesucherInnen	29.236	22.638
Medienbestand	21.862	21.380
Anzahl Veranstaltungen	88	32
Ehrenamtlich geleistete Stunden	2.332	1.434

BiblioTech

Guter Rat bei Technik-Problemen ist teuer, aber in der Bibliothek Vintl ist er für dich einmal im Monat kostenlos! Wer technische Probleme hat, kann sich - je nach Corona-Lage - an jedem zweiten Freitag im Monat in der Bibliothek oder online auf der Bibliothekswebsite informieren. Anmeldungen unter 351 924 11 11 oder per E-Mail an BiblioTech-RDK@bertolin.bz.it. Fragen zu Smartphone, Tablet, Laptop, E-Book-Reader, Online-Diensten und noch mehr werden kostenlos beantwortet.



Neu in der Bibliothek
Die Tonies sind da!

In vielen Kinderzimmern sind sie schon zu finden – die Tonieboxen und die Tonies. Und nun haben die Hörspielfiguren auch in der Bibliothek Vintl Einzug gehalten. Seit 2016 ist die Toniebox mit ihren Tonies bereits auf dem Markt. Der weiche Würfel mit digitalem Kern ist intuitiv zu bedienen. Die Figuren werden einfach auf die Box gestellt, schon startet das Hör-Abenteuer. Geeignet ist die Box für Kinder ab 3 Jahren. Im Hauptsitz der Bibliothek Vintl kann das Hör-Spiel-Erlebnis für zwei Wochen entliehen werden. Die Ausleihmenge ist dabei auf zwei Tonies pro Leser beschränkt.

Bibliothekssystem Vintl

Qualität gesichert!

Am 9. Dezember 2020 bestand das Bibliothekssystem Vintl mit sehr guter Bewertung zum sechsten Mal die Qualitätsprüfung des Amtes für Bibliotheken und Lesen. Die Auditorinnen Margot Trebo (Bibliotheksverband Südtirol) und Franziska Hainz (Bibliothek St. Georgen) vergaben insgesamt hervorragende 173 Punkte. Im Auditbericht wurde das mannigfaltige Veranstaltungsangebot und die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bildungspartnern hervorgehoben. Gelobt wurde die engagierte Arbeit des Bibliotheksteams und der Beitrag der Gemeinde, welche die Bibliothek in allen Belangen finanziell und ideell stets unterstützt. Im Bild von links Margot Trebo (Auditorin), Franziska Hainz (Auditorin), Irmgard Parigger (Bibliotheksleiterin), Walter Huber (Bürgermeister), Viktoria Burgstaller (Vorsitzende Bibliotheksrat), Marialuise Fink (Referentin).

Edyna

Intelligente Stromzähler für Vintl

Im Mai 2021 wird Edyna, der größte Stromverteiler Südtirols, in der Gemeinde Vintl die bestehenden Stromzähler durch intelligente Zähler der neuen Generation ersetzen. Edyna, entstanden aus der Fusion von SELNET und AEW Netz, führt eine Zähleraustauschaktion durch, bei der bis 2024 bei allen 238.000 Kunden intelligente Zähler installiert werden sollen. Die neuen Smart-Meter ebnen mit ihren fortschrittlichen Funktionen den Weg für neue technologische Entwicklungen in Hinblick auf Energieeinsparung und Hausautomation. Die Vorteile der Smart-Meter: Die neuen Zähler ermöglichen eine genauere Kontrolle des eigenen Energieverbrauchs: die Verbrauchskurve des Haushalts wird im Viertelstundentakt aktualisiert, um somit Strom zu sparen. Dank der intelligenten Zähler kann Edyna den Betrieb des Stromnetzes und die Erkennung von eventuellen Unterbrechungen optimieren und dadurch die Qualität seiner Dienstleistungen weiter steigern. Der Austausch des einzelnen Zählers erfordert wenige Minuten. Datum und Uhrzeit des Austauschs werden durch einen Aushang an der Straße oder am Gebäude mindestens fünf Tage vorher bekanntgegeben. Der Austausch erfolgt kostenlos: Es ist weder eine Zahlung zu entrichten noch irgendein Dokument zu unterschreiben. Nach erfolgtem Austausch hinterlässt Edyna im Briefkasten jedes Kunden eine kurze Bedienungsanweisung mit den wichtigsten Informationen zum neuen Zähler. Wissenswert ist, dass der Austausch kostenlos erfolgt, eine kurze Stromunterbrechung erforderlich ist, die Mitarbeiter von Edyna mit einem Erkennungsausweis ausgestattet sind, dessen Echtheit die Kunden über die Grüne Nummer 800 221 999 überprüfen können. Die Anwesenheit des Kunden ist für den Austausch nicht erforderlich, es sei denn, der Zählerraum ist nicht zugänglich. Weitere Informationen auf www.edyna.net/smartmeter.

Waldwichtelwerkstatt

Seit Herbst 2020 gibt es in Vintl auf Initiative des Vereins "Circomix" das Angebot "Waldwichtewerkstatt".

» von Sigrid Federspiel und Benno Weissteiner

Der Aufenthalt in der Natur, die Naturerfahrungen, das Erleben der vier Elemente, der verschiedenen Witterungen und Jahreszeiten, der Pflanzen und Tiere lässt Kinder die Mitwelt besser verstehen und gibt die Möglichkeit, sich selbst in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu erfahren und kennenzulernen. Die Natur wird direkt und unmittelbar erlebt und über alle Sinne erfahren. Achtung und Mitgefühl können aufgebaut, Ängste und Ekel abgebaut werden.
Wir Erwachsene sind Wegbegleiter und wirken als Vorbild für den behutsamen Umgang mit jeder Art von Leben. Wir geben den Rahmen vor (Freiheit, Regeln, Grenzen, kalkuliertes Risiko), sorgen für Sicherheit, geben Vertrauen, ermutigen zum Risiko, achten auf sorgsames, umweltverträgliches Handeln.

Wir versuchen, die Kinder bedingungslos in ihrem individuellen Sein anzunehmen, ermutigen sie, sie selbst zu sein, wir schaffen den Raum für selbstbestimmtes, natürliches Lernen im eigenen Rhythmus.

Bei Regen bzw. großer Kälte benutzen wir einen mobilen Unterstand (4 Jahreszeitenzelt) im Wald. Nur bei widrigen Wetterverhältnissen treffen wir uns im „Spielraum“ im Vereinssitz, von wo aus wir dann im Laufe des Vormittags ins Freie gehen, je nach Witterung zum Naturspielplatz oder in den Wald.

Sonne, Regen, Schnee, Nebel, Wind, Licht, Temperatur – die verschiedenen Jahreszeiten geben vielfältige, sinnliche „Nahrung“ und neue, besondere Möglichkeiten unsere Welt zu erforschen und wahrzunehmen. Dabei ist es wichtig, dass wir uns wohlfühlen. Im Frühling und im Herbst können die Tage schon/noch recht mild sein aber das kann sich schnell ändern. Außerdem ist es morgens im Wald vor allem in der kühleren Jahreszeit fast immer nass vom Tau bzw. Raureif und grundsätzlich kühler. Daher sind dementsprechende Kleidung und das richtige Schuhwerk für unser Wohlbefinden von großer Bedeutung. Täglich wandern wir von unserem Treffpunkt am Spielplatz durch den Wald bis ins „Base Camp“. Schon der Weg dorthin ist jeden Tag neu, ein Erlebnis, es gibt vieles zu sehen und zu entdecken.

In der Natur können sich Kinder auf vielfältige Weise beschäftigen und sich dabei den wechselnden Naturstimmungen hingeben, die von den Jahreszeiten und dem Wetter ausgehen. Nicht die Wissensvermittlung steht im Vordergrund, sondern die Kinder werden selbst aktiv, das direkte Erleben und Handeln, das spontane Spiel sowie das Forschen und Experimentieren stehen im Vordergrund. Über das aktive Erleben wachsen das Interesse an der Mitwelt sowie das Verständnis für Zusammenhänge und Kreisläufe. Der Ablauf richtet sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.

Die Natur bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen, durch die Fülle von Gerüchen, Geräuschen, Bildern, Bewegungs- und Berührungsmöglichkeiten. Diese unmittelbaren intensiven Sinnesreize und vielfältigen Sinneserfahrungen sind wichtig für eine gesunde seelische, körperliche und geistige Entwicklung und führen zu einer differenzierten eigenen Körperwahrnehmung. Die Stille im Wald ist erfahrbar, das Kind findet Stabilität durch innere Ruhe und Konzentrationsfähigkeit.

Die Bewegungsfähigkeit wird durch die vielfältigen, fein abgestuften und individuell wählbaren motorischen

Herausforderungen in abwechslungsreichem Gelände gefördert. Dies wirkt sich auch tiefgreifend auf das spätere schulische Lernen und auf die Leistungsfähigkeit im kognitiven Bereich aus und stärkt das Selbstbewusstsein.

In der freien Natur sind die Kinder wesentlich mehr aufeinander angewiesen. Kommunikationsformen und Kommunikationsausmaß nehmen zu. Die Kinder finden sich immer wieder in neuen Konstellationen zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Sie müssen aufeinander Rücksicht nehmen und sich durchwegs mehr absprechen. Gruppen - und Zugehörigkeitsgefühl werden gestärkt, soziales Lernen nachhaltig gefördert.

Der Wald bietet eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten, welche die Kinder selbst entdecken dürfen. Wenn die Kinder zum Spiel gefunden haben, bestimmen sie selbst den Verlauf, ohne durch zusätzliche Reize abgelenkt zu werden. Der Wald ist unübersichtlich, ein großer, geheimnisvoller Lernort voller anregendem „Spiel - und Bastelmaterial". Das freie, spontane Spiel ohne vorgefertigtes Spielzeug erfordert Initiative und regt die Kinder an, fantasievoll und kreativ zu agieren.

Die natürliche Ruhe des Waldes und die Bewegung an der frischen Luft wirken entspannend und regenerierend auf alle Bereiche unseres Körpers. Verschiedene natürliche Wirkstoffe des Waldes fördern unsere Gesundheit und steigern die Funktion unseres Immunsystems. Die Lärm- und Stressbelastung ist deutlich reduziert, eine Reizüberflutung bleibt aus.

Durch den regelmäßigen Aufenthalt im Wald bekommen die Kinder einen anderen Bezug zur Natur und zu ihrer Mitwelt, erkennen Zusammenhänge und erfahren sich als Teil eines großen lebendigen Ganzen. Die vielfältigen Naturerfahrungen fördern einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur nachhaltig.

Wald tut gut, aber was genau tut gut?

Der Mensch hat bis vor kurzer Zeit noch in engem Kontakt mit der Natur gelebt, erlebte sich als Teil dieses großen, organischen Universums. Für die Kinder hieß das Leben und Bewegung in der Natur, „freies Spielen" und Leben in Einklang mit dem rhythmischen Wechsel von Tag und Nacht, den Jahreszeiten, den verschiedenen Witterungen. Bewegung, Spiel, Lernen und Leben erfahren Kinder nicht als etwas Getrenntes, sondern sie sind für sie auf das engste miteinander verbunden und bilden eine organische Einheit. Spiel und Bewegung sind für Kinder ein essenzielles biologisches Grundbedürfnis, das tief in der Natur des Menschen verwurzelt ist. Spiel und Bewegung sind die Grundvoraussetzungen für menschliches Lernen. Unter Spiel verstehen wir dabei das spontane, nicht auf ein Ziel ausgerichtete Spiel des Kindes.

In der heutigen modernen Gesellschaft gibt es kaum noch Raum für spontanes, freies Spiel und ausreichend Bewegung in der Natur, zum einen durch die starke, schnellen Veränderung der natürlichen Umwelt in Städten oder in größeren Siedlungen und die damit verbundenen Risiken/Gefahren und die Abwertung des natürlichen Lebensraumes als kindgerechter Lernort, zum anderen aufgrund der wachsenden Kontrolle über die kindlichen Aktivitäten durch Erwachsene, wo Kinder stetig „gefördert", angeleitet und bewertet werden, da man annimmt, dass dies das Sicherste und Lehrreichste für Kinder ist. Damit entziehen wir den Kindern die wichtigste Grundlage für „artgerechtes" Lernen, fördern unbewusst mögliche Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten.

Unsere Kinder brauchen heute mehr denn je Freiräume für eigenständige Erfahrungen und Bewegung in der Natur, um ihr Potential auf natürliche und ganzheitliche Weise entfalten zu können. Und es braucht Erwachsene, die sich bewusst als Teil der Natur erleben, Raum für die notwendigen Grundvoraussetzungen schaffen und die Kinder in bedingungslosem Vertrauen in ihrer natürlichen Entwicklung begleiten.

Wir möchten auf diesem Weg allen Menschen, die uns bei der Verwirklichung dieses Projektes unterstützt haben von Herzen danken, allen voran den Waldbesitzern Familie Möller und Familie Burgstaller, ebenso dem Waldverwalter Seppl, der Forstbehörde Mühlbach für ihre Aufgeschlossenheit gegenüber unserem Vorhaben und den beteiligten Eltern für ihr Vertrauen und die tatkräftige Mithilfe.

Kirchenchor Niedervintl

Zum 80. Geburtstag

Chorleiter Hermann Mair feierte seinen 80. Geburtstag. Während der Messfeier wurde ihm von den Mitgliedern des Kirchenchors ein Gratulationsschreiben vorgetragen: „Vor ungefähr 50 Jahren wurden meine Schwester und ich gefragt, ob wir zum Kirchenchor gehen möchten. Aber mit unserem freidigen „Ja“ war es nicht getan. Wir mussten dem damaligen Chorleiter Hermann Mair zusammen mit anderen Jugendlichen einzeln vorsingen. Erst dann war die Aufnahme fix. Hermann Mair war damals schon Chorleiter und hatte die ersten Hürden, in Form einiger alteingesessener Chorsänger, die sich ungern (manche gar nicht) an die junge dynamische Führung gewöhnen konnten, zu meistern. Pfarrer Mair unter der Eggen hat den neuen Chorleiter aber immer kräftig unterstützt. Mit viel pädagogischem Geschick, Talent und besonders großem Fleiß führte Hermann den Chor mit einer verjüngten, engagierten Gruppe durch das Kirchenjahr. Es gelang ihm immer wieder, junge Menschen für den Chor zu begeistern. Gleichzeitig besuchte er die Ausbildung für Kirchenmusik und viele weitere Fortbildungen. Als Organist bildete er sich ständig weiter. Zeitweise versah er den Dienst als Chorleiter und Organist gleichzeitig. 33 Jahre Chorleiter und bis vor einigen Jahren Organist, auch heute noch hilft er aus, das bedeutet ständig sonntags anwesend zu sein, alle Festtage den Chor mit Proben vorzubereiten, viele Beerdigungen gesanglich mitzugestalten … ein unbezahlbarer, anspruchsvoller Dienst für die Pfarrgemeinde. Daher darf heute im Namen der Pfarrei und im Auftrag des Kirchenchors dir, lieber Hermann, zu deinem runden Geburtstag ganz herzlich gratuliert werden und dir ein großes Vergelt's Gott für deinen langjährigen, wertvollen Dienst gesagt werden. Ein großes Dankeschön gilt auch deiner Familie, die immer hinter dir gestanden ist, ganz besonders deine Frau, die dich, wenn du mal amtsmüde warst, immer unterstützt und ermutigt hat, weiterzumachen. Sie weiß, dass Musik und Gesang jung hält. Danke Rita.
Wir wünschen euch weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen und an dich, Hermann, die Bitte: bleib dem Chor weiterhin treu.“

Jungschar Obervintl

Bunte Osterbilder

Die Ostergrußaktion ist für die Jungscharkinder und ihren Betreuerinnen immer etwas ganz Besonderes. Heuer stellte es den Höhepunkt dar, denn wegen der Sicherheitsauflagen konnte das ganze Jahr über fast keine Gruppenstunde abgehalten werden. Deshalb entstand die Idee, den Ostergruß zu Hause zu machen. An die Kinder wurden Kärtchen verteilt, auf das beispielsweise ein Osterhase, Blumen oder ähnliches gemalt werden sollte. Die Kinder hatten sehr viel Spaß dabei. Am Ostersonntag wurden die Kärtchen von einigen Jungscharkindern anschließend an den Gottesdienst verteilt. Ein großes Vergelt´s Gott geht dabei an all Jene, die zum Gelingen dieser Ostergrußaktion beigetragen haben.

Pfarrei Obervintl

Ostern in Obervintl

Einen etwas anderen und den Weisungen der Diözese entsprechenden Palmsonntag feierte die Pfarrgemeinde Obervintl.

Dem Aufruf, die Palmbesen zu Hause zu binden, um keine Menschenansammlung zu riskieren, folgen heuer sehr viele Familien mit ihren Kindern. Diese brachten sie dann zum Gottesdienst am Palmsonntag, der von Pfarradministrator Erwin Knapp, bei schönem Wetter vor der Kirche gefeiert wurde. Zum Beginn begrüßte er alle Gläubige, besonders aber die Kinder und er zeigte sich sehr erfreut, dass sie so zahlreich erschienen sind. In der Mitte des Friedhofes erfolgte die Palmweihe mit anschließendem Einzug von Ministranten und Priester zum Altar. Am Karsamstag wurden die Anbetungsstunden für die ganze Pfarrgemeinde und für die Kinder und Jugendlichen – immer unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen – abgehalten. Zur Auferstehungsfeier am Abend kamen sehr viele Gläubige in die Pfarrkirche und trugen danach mit ihren Kerzen das Licht der Osterkerze nach Hause.

Osterfeier.

Auch der Ostergottesdienst wurde bei schönem Wetter wieder vor der Kirche gefeiert, damit alle daran teilnehmen konnten. Musikalisch gestaltete die Gottesdienste eine kleine Gruppe vom Kirchenchor Obervintl mit Orgel, die durch Lautsprecher vor die Kirche übertragen wurden. Es nahmen sehr viele Gläubige und Familien mit Kindern am Ostergottesdienst, auch hier immer unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, teil. Nach dem feierlichen Gottesdienst teilten einige Jungscharkinder einen Ostergruß, den sie zu Hause selbstgemacht hatten, an die vielen Gottesdienstbesucher aus. Pfarradministrator Erwin Knapp dankte zum Schluss des Gottesdienstes allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Ostergottesdienstes beigetragen haben, besonders Mesner Kurt für seinen unermüdlichen Einsatz. Bis zum Weißen Sonntag konnte auch das Ostergrab in der alten Pfarrkirche zur Besichtigung und zur Anbetung besucht werden.

Bibelquiz in Obervintl

Der Bibelsonntag wurde heuer in der Pfarrei Obervintl zum Anlass genommen, ein Bibelquiz zu veranstalten. Der Liturgieausschuss hat zu diesem Anlass Fragen zum Matthäusevangelium vorbereitet, welches in diesem Kirchenjahr an den Sonntagen vorgetragen wird. Dieser Tag war ein guter Grund, wieder einmal die Bibel in die Hand zu nehmen und darin zu lesen. Das Bibelquiz möchte eine zusätzliche Motivation sein. Die Antworten konnten bis vor der Messe des zweiten Fastensonntag abgegeben werden. An diesem Tag wurde nach der Messe auch die Verlosung vorgenommen. Alle Teilnehmer bekamen einen Preis. Die Reihenfolge wurde durch Ziehung durch eine Ministrantin vorgenommen. Ein Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen dieses Bibelquiz beigetragen haben.

Dem Lockdown zum Trotz

Jugendarbeit lebt vom Kontakt mit den jungen Menschen. Doch was macht man, wenn genau dieser Kontakt nicht mehr erlaubt ist? Denn: bereits Anfang November 2020 musste der Jugenddienst die begleiteten Öffnungszeiten in den Jugendräumen wieder einstellen.

Den Kopf in den Sand stecken kam nicht in Frage und so versuche das Team des Jugenddienstes, den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen des Einzugsgebietes über verschiedene Kanäle aufrechtzuerhalten. Über die Videoplattform Zoom wurden Spiele wie Werwolf, Skribbl, Risiko, Rollenspiel, Black Stories angeboten – auch wurde gemeinsam gekocht und gebacken. Außerdem haben viele Mitglieder an den verschiedenen Challenges teilgenommen, wie der Adventkalenderaktion oder der Faschings-Challenge. Nicht nur in der offenen, sondern auch in der religiösen Jugendarbeit wurde nach Möglichkeiten gesucht: Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen von Meransen wurde ein Kreuzweg mit anschließender Messe zum Thema „Wer gibt mir Halt und Sicherheit?“ jugendgerecht organisiert. Weitere religiöse Angebote werden auf der Homepage der Diözese Bozen-Brixen laufend aktualisiert. Weil es jetzt im Freien wieder angenehm wird, wird vermehrt auch auf aufsuchende Jugendarbeit gesetzt und gehofft, dass zunehmend mehr persönliche Kontakte – zumindest in kleinen Gruppen – wieder möglich sein werden.

Auf dem Laufenden.

Am 25. März fand die jährliche Vollversammlung statt – erstmals seit 14 Jahren online. Neben den Genehmigungen der Jahresabschlussrechnung und des Haushaltsvorschlages stellten die Mitarbeiterinnen des Jugenddienstes auch den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres anhand einer Fotoshow vor und das geplante Programm für 2021, das nach wie vor pandemiebedingt eine große Herausforderung darstellen wird. Nichtsdestotrotz ist der Jugenddienst überzeugt, dass das Jahr auch wieder viele besondere Momente für uns bereithalten wird.

Das Team des Jugenddienstes muss derzeit sehr kurzfristig planen. Über die aktuellen Aktionen informiert sein kann man, wenn man dem Jugenddienst auf Facebook oder Instagram folgt – oder aber auch über die Jugendraum-WhatsApp-Gruppe des eigenen Dorfes. Dafür kann man sich bei Barbara unter 3883933870 oder bei Magdalena unter 3280392851 melden.

„Wia geats diar?“

Der Jugenddienst Unteres Pustertal hat im Februar 2021 einen Fragebogen für alle Kinder und Jugendlichen zwischen acht und 20 Jahren aus seinem Einzugsgebiet (Mühlbach, Rodeneck, Vintl) erarbeitet, mit dem Ziel, die momentane Ist-Situation der jungen Menschen in der Zeit der Covid-19-Pandemie zu erheben. Mit dieser Umfrage wird in keiner Weise der Anspruch einer wissenschaftlichen Erhebung erhoben – weder in der Zielsetzung, noch in der Erstellung des Fragebogens oder der Auswertung. Es geht darum, ein Stimmungsbild zu erhalten, auf dem aufbauend weitere Initiativen geplant werden können.
Fast die Hälfte aller Teilnehmenden gaben zum Zeitpunkt der Erhebung an, es ginge ihnen trotz Pandemie gut. Ein Drittel hat mit „geht so“ geantwortet und immerhin rund 20 Prozent geben an, es gehe ihnen sehr gut. Zwei von 36 Teilnehmenden hat mit „schlecht“ geantwortet, dies scheint zwar in Bezug auf die gesamte Gruppe eine geringe Anzahl zu sein, doch für uns als Jugenddienst war es ein wichtiger Hinweis darauf, dass es junge Menschen gibt, denen es in der aktuellen Zeit nicht gut geht und denen man Unterstützungsangebote zukommen lassen muss.

Die Umfrage hat außerdem ergeben, wie wichtig Kindern und Jugendlichen die gleichaltrigen Freunde sind. Diese nicht treffen zu dürfen, ist für fast die Hälfte aller Teilnehmenden dieser Umfrage die schlimmste Maßnahme in der Covid-19-Pandemie. Den Fernunterricht haben die Jugendlichen unterschiedlich erlebt – jedenfalls weniger belastend als den Verzicht auf Freunde. Trotz einer spürbaren Positivität in der Umfrage, ist der Jugenddienst der Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche vor große Herausforderungen gestellt sind und Kontakte in Schule, Jugendarbeit, Freizeit, Sport usw. für ihre Entwicklung unbedingt notwendig sind. Infos und Ergebnisse gibt es im Jugenddienst.

Weisses Kreuz Sektion Mühlbach

Ein etwas anderes Jahr

» von Verena Überegger

Das Team vom Weißen Kreuz Mühlbach besteht derzeit aus vier Fixangestellten und über 65 Freiwilligen Helfern. Das letzte Jahr war ein außergewöhnliches Jahr, das das Team immer wieder neu gefordert hat. Viele Veranstaltungen, Fortbildungen und sonstige Aktivitäten mussten aufgrund der aktuellen Lage abgesagt oder verschoben werden. Auch die Jahreshauptversammlung konnte aufgrund von Corona nicht stattfinden. Auch für heuer sieht es nicht besser aus. Die freiwilligen Helfer und die Angestellten der Sektion Mühlbach haben im Jahr 2020 einiges an Einsätzen, Transporten und Stunden geleistet. Es wurden 1.564 Transporte mit 1.775 Patienten durchgeführt, wobei 87.286 Kilometer zurückgelegt wurden, die sich wie folgt aufteilen: Die Anzahl der Rettungseinsätze im letzten Jahr belief sich auf 815 mit 855 Patienten und 25.357 Kilometern. Von diesen Einsätzen waren 68 Covid-Transporte. Dies ist ein Rückgang an Rettungseinsätzen von fast 15 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019, was sich vor allem mit dem Fehlen der Touristen erklären lässt. Weiters wurden 751 programmierte Krankentransporte mit 922 Patienten für den Südtiroler Sanitätsbetrieb durchgeführt. Durchschnittlich wurden 130 Transporte pro Monat beziehungsweise 4,39 pro Tag durchgeführt. Die freiwilligen Helfer leisteten dabei 20.697,85 Stunden. Für das heurige Jahr wünscht sich das Mühlbacher Team wieder mehr Normalität, damit auch wieder als Gemeinschaft etwas unternommen werden kann.

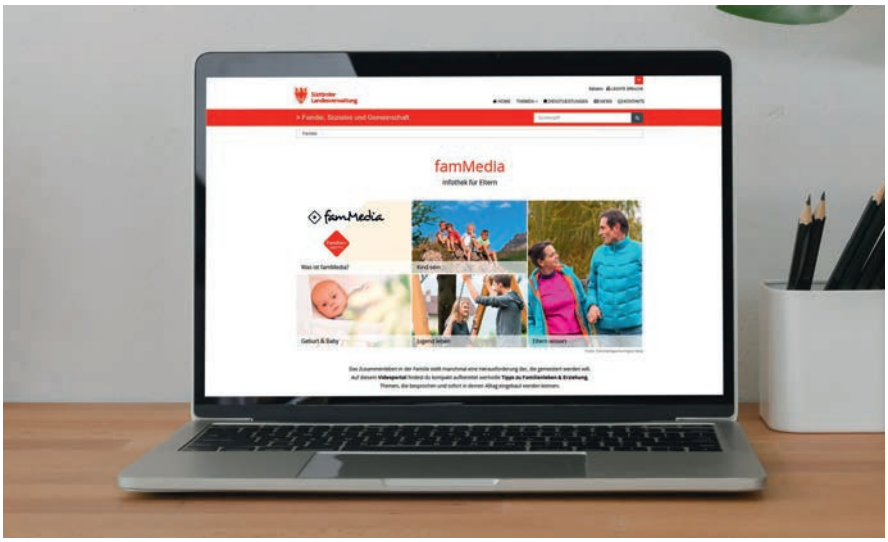
Musikkapelle Vintl

Aufrichtiges Dankeschön

Am 29. und 30. Dezember des vergangenen Jahres waren einige Musikantinnen und Musikanten der „Vintila Musig“ wiederum in Niedervintl von Haus zu Haus unterwegs, um den Kalender der Raiffeisenkasse Vintl auszuteilen und freiwillige Spenden einzusammeln. Alle zwei Jahre wird diese Ehre der Musikkapelle Vintl zuteil. Dieses Mal galt durch die geltenden Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie besondere Vorsicht: So beteiligten sich nur einige wenige Mitglieder der Musikkapelle Vintl in sehr kleinen Gruppen bei der Kalenderaktion, ausgerüstet mit Handschuhen und Maske, dafür allerdings ohne Instrumente. Auch wenn die Kalender dieses Mal ohne musikalische Klänge überreicht wurden, so kamen dennoch viele freiwillige Spenden für den Verein zusammen. Dafür bedankt sich die Musikkapelle Vintl bei allen Spendern.

Familienagentur

Neues Informationsangebot für Eltern



Viele Eltern stellen sich oft ähnliche Fragen, nun finden sie darauf fachlich kompetente Antworten: „Wie beruhige ich mein schreiendes Baby?", „Wie schütze ich mein Kind vor Mobbing?" oder „Eltern sein – Paar bleiben" – diese und weitere Aspekte werden in famMedia, der neuen Infothek für Eltern behandelt. In Kurzvideos werden Tipps und Ratschläge an Eltern aus den Bereichen „Geburt & Baby", „Kind sein", „Jugend leben" und „Eltern wissen" in Form von Experteninterviews weitergegeben. Erstmals gibt es mit famMedia in Südtirol ein digitales Elternbildungsangebot mit Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag. „Die frühe Stärkung der Familie und damit die Familienbildung ist eine der tragenden Säulen unserer Familienpolitik in Südtirol. famMedia ist dabei ein wichtiger Baustein, der für Eltern zeitlich und örtlich flexibel abrufbar ist", beschreibt Familienlandesrätin Waltraud Deeg das neue Angebot. Gerade in den diesen Zeiten gelte es Spannungen frühzeitig entgegenzuwirken. famMedia wurde als Infothek für Eltern von einer Steuerungsgruppe bestehend aus Familienagentur, treff.familie des Südtiroler Kinderdorfs, Haus der Familie und La Strada – Der Weg konzipiert und im Netzwerk mit 26 Partnern, darunter mehreren Familienberatungsstellen, Familienorganisationen wie KFS oder Elki-Netzwerk sowie den Schulämtern aller drei Sprachgruppen, umgesetzt. Technisch begleitet wurde das Team dabei von der Südtiroler Informatik AG (Siag). Das Ergebnis sind 50 Kurzvideos, von denen 30 bereits unter der Adresse www.provinz.bz.it/famMedia abgerufen werden können.

KVW

Einheitsscheck – Ersatz für staatliche Familienzulage

Mit 1. Juli 2021 ist die Einführung des sogenannten Einheitsschecks vorgesehen. Dieser Einheitsscheck soll die staatliche Familienzulage (ANF), welche in der Regel über den Arbeitgeber ausbezahlt wird und auch die Freibeträge für zu Lasten lebende Kinder ersetzen. Jede Familie mit Kindern soll monatlich einen Betrag zwischen 50 und 250 Euro erhalten. Ob die Familien lediglich das Minimum von 50 Euro erhalten oder Anspruch auf eine Erhöhung bis zu 250 Euro haben, hängt vom ISEE-Wert der Familie ab. Es ist vorgesehen, dass das Minimum von 50 Euro alle Familien erhalten, während die zusätzlichen 200 Euro an den ISEE-Wert gebunden sind. Um in den Genuss des vollen Betrages zu kommen, ist es deshalb notwendig, eine ISEE-Erklärung zu erstellen. Im Moment fehlen noch die Durchführungsbestimmungen, sodass der Ablauf noch nicht genau definiert ist. Der KVW empfiehlt Familien, bereits jetzt einen Termin für die Abgabe der ISEE-Erklärung zu vereinbaren. Die Dienstleistung ist kostenlos. Terminvereinbarung unter www.mycaf.eu.

Müll

Ist das notwendig?

Immer wieder erreichen die Gemeinde Vintl Meldungen über illegale Müllentsorgungen – auf Wiesen, entlang von Straßen oder auch im Wald. Entlang der Straße Priel wurde zum Beispiel kürzlich Grünschnitt und Restmüll entsorgt, entlang der Sergserstraße wurde Bauschutt illegal abgeladen. Die Gemeindeverwaltung stellt die Frage, ob dies denn wirklich notwendig ist? Die Zuständigen in der Gemeinde bemühen sich seit Jahren, den Bürgerinnen und Bürgern einen sehr guten Müllentsorgungsdienst anzubieten, der allgemein auch sehr gut angenommen wird. Trotzdem scheint es immer noch Bürger aus Vintl und den Fraktionen sowie auch darüber hinaus zu geben, die es mit der Müllentsorgung nicht so genau nehmen. Zweckdienliche Hinweise bitte an den zuständigen Referenten Robert Seebacher unter der Nummer 340 0619180. Die Hinweise werden diskret behandelt.

Rätsel

Welche Bergspitze ist höher?

a) Die Napfspitze oberhalb der Edelrauthütte
b) Die Eidechsspitze

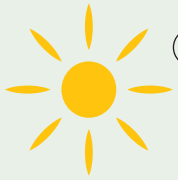
Bitte senden Sie die Auflösung bis 31. Juli 2021 per E-Mail an gemeindebote.vintl@gmail.com oder per Post an das Gemeindeamt Vintl, Kennwort „Preisrätsel“. Zu gewinnen gibt es einen Buchpreis.

Die richtige Antwort auf das Rätsel in der Dezemberausgabe des „Vintila Bote“ war b) 27. Gewonnen hat Egon Radmüller aus Obervintl.

Kinderseite

Der Frühling

Löse das Kreuzworträtsel

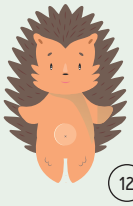


1

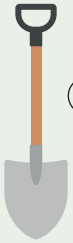
11

8

6



12



5

4

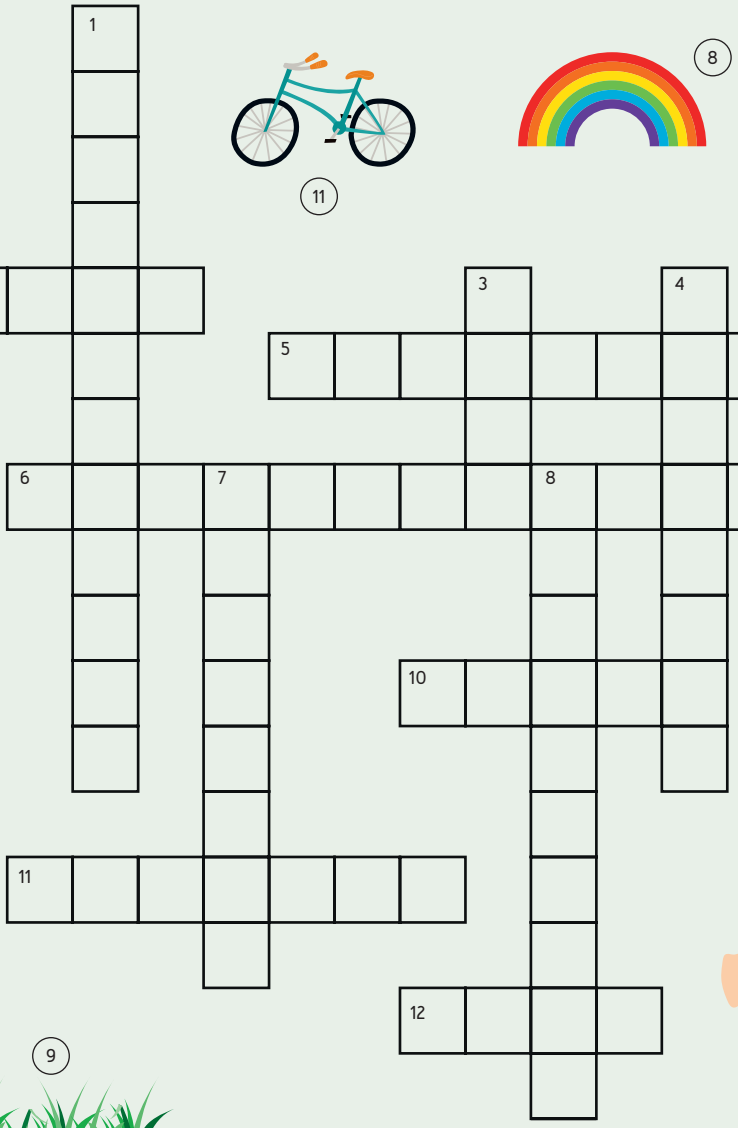
2

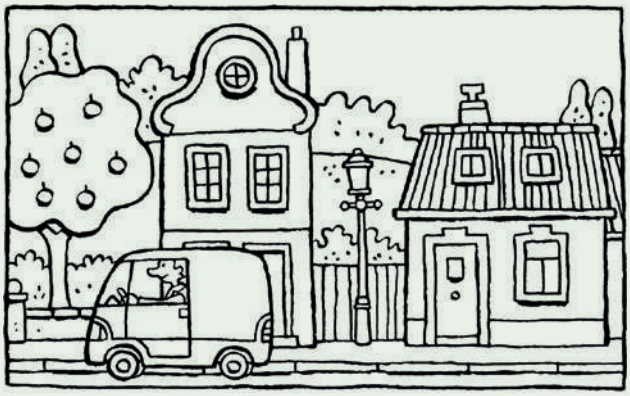
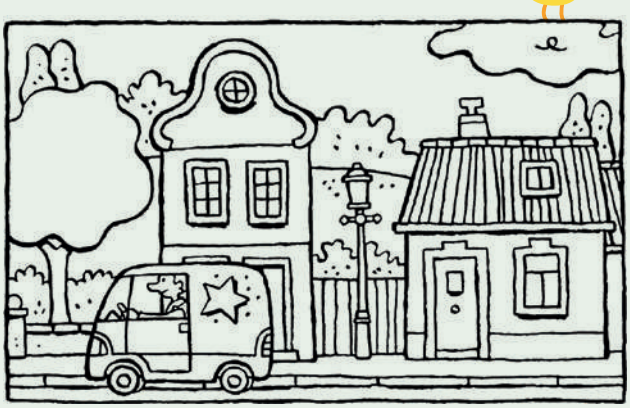
7

10

3

9



Augen auf

Findest du alle 5 Unterschiede?